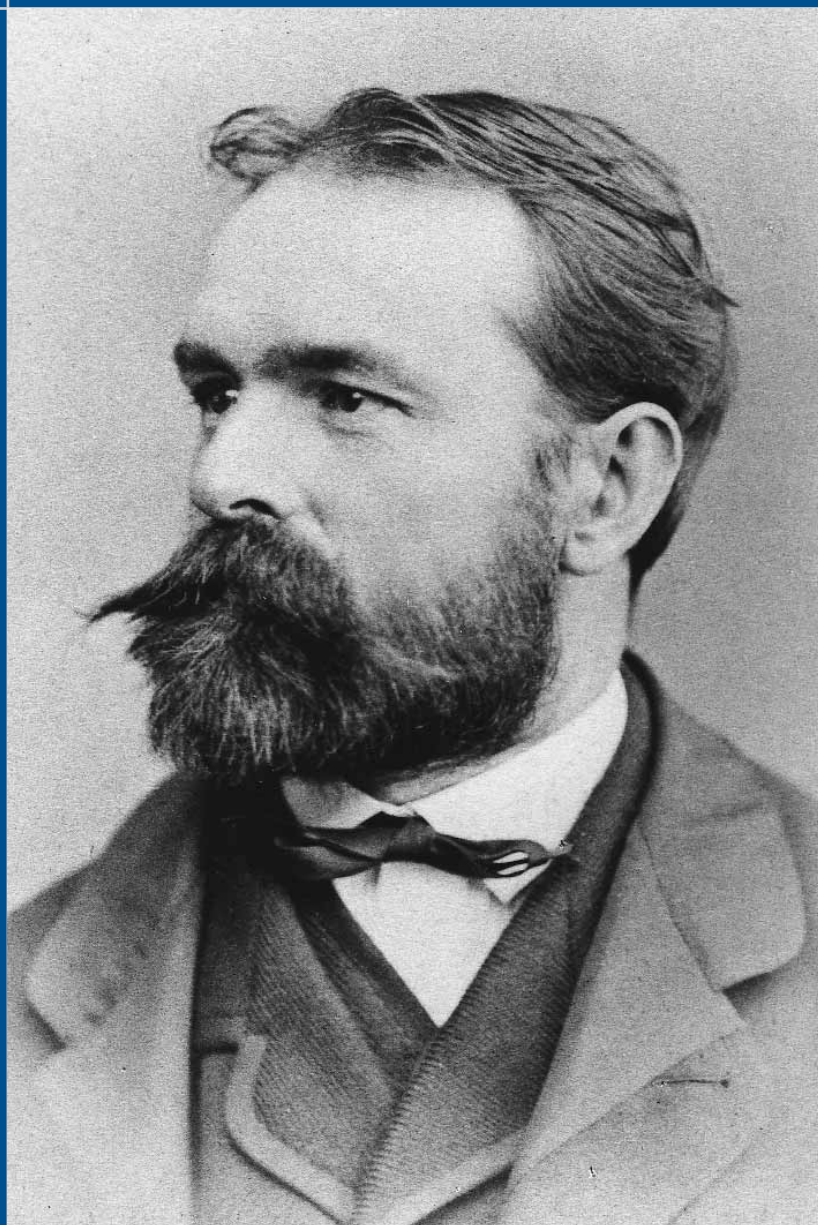


Josef Gabriel
Rheinberger



Inhaltsverzeichnis · Contents

Josef Gabriel Rheinberger	3
Die Rheinberger-Gesamtausgabe Rheinberger Complete Edition	5
Geistliche Vokalmusik Sacred vocal music	10
Opern, Singspiel und Schauspielmusiken Opera, singspiel and incidental music	20
Weltliche Vokalmusik Secular vocal music	23
Orchestermusik und Solokonzerte Orchestral music and solo concertos	29
Kammermusik · Chamber music	31
Klavierwerke · Piano music	34
Bearbeitungen für Klavier Arrangements for piano	38
Orgelwerke · Organ music	39
Bücher · Books	42
Postkarte · Postcard	42
Compact Discs	43
Index der Vokalwerke Index of vocal music	44
Aufführungsmaterial und Preise Performance material and price list	46

Bildnachweise:

Die Bilder sind dem Band *Rheinberger, Leben und Werk in Bildern* von Harald Wanger (CV 50.289, s. S. 42) entnommen.

Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit vorbehalten. Prices are subject to change. Errors excepted.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2005
Carus 99.006

Auskünfte zu Rheinberges Werken gibt die Editionsstelle der Rheinberger-Gesamtausgabe im Carus-Verlag. For further details please contact the Rheinberger Editorial Office at Carus.
info@rheinberger-edition.de
www.rheinberger-edition.de

Carus-Verlag Stuttgart
Sielminger Str. 51
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon +49 (0)711 797 330-0
Fax +49 (0)711 797 330-29
e-mail: sales@carus-verlag.com
www.carus-verlag.com



Abkürzungen · Abbreviations

()	Besetzungsangaben in runden Klammern sind Alternativbesetzungen · Instruments in parentheses indicate alternative scoring · Les instruments notés entre parenthèses désignent les autres distributions possibles
[]	Besetzungsangaben in eckigen Klammern sind Ad-libitum-Besetzungen · Instruments in brackets indicate ad libitum scoring · Les instruments notés entre crochets désignent les distributions ad libitum
*	Mengenpreis · discounts · remises ab 20 Ex. 10% Nachlass · discount ab 50 Ex. 15% Nachlass · discount ab 100 Ex. 20% Nachlass · discount
●	bei Carus auf CD erhältlich · available on Carus CD disponible en disque compact Carus
+	Erstausgabe · first edition · première édition
Cb	Contrabbasso · double bass · contrebasse
Cl	Klarinette · clarinet · clarinette
Cor	Corno · horn · cor
E	Englisch · English · anglais
F	Französisch · French · français
Fg	Fagotto · bassoon · basson
Fl	Flauto traverso · flute · flûte traversière
G	Deutsch · German · allemand
GA	Gesamtausgabe · Complete edition · Edition intégrale
KA	Klavierauszug · vocal score · réduction pour piano
L	Latein · Latin · latin
Ln	Ausgabe in Leinen gebunden · clothbound edition relié toile
OA	Orgelauszug · reduction for organ · réduction pour orgue
Ob	Oboe · oboe · hautbois
Org	Orgel · organ · orgue
Str	Streichinstrument · string instrument instrument à cordes
Tb	Tuba · tuba
Timp	Pauken · timpani · timbales
Tr	Trompete, Tromba · trumpet · trompette
Trb	Posaune, Trombone · trombone · trombone
Tri	Triangel · triangle
Va	Bratsche, Viola · viola · alto
Vc	Violoncello · violoncello · violoncelle
VI	Violine · violin · violon

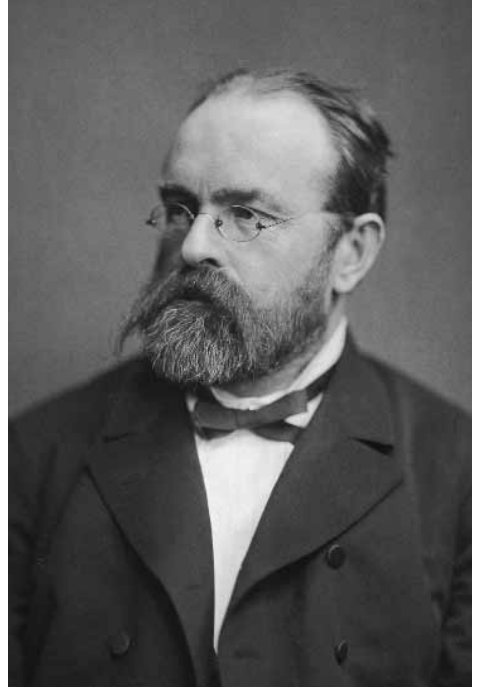
Alle weiteren Abkürzungen finden Sie in unserem Gesamtkatalog oder unter www.carus-verlag.com/help.html.
All additional abbreviations will be found in our General catalog or at www.carus-verlag.com/help.html.

Josef Gabriel Rheinberger

Der 1839 in Vaduz (Liechtenstein) geborene Rheinberger war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Größe von europäischem Rang: Gesucht als Kompositionslehrer und geschätzt als Komponist, war der Professor am Münchner Konservatorium und bayerische Hofkapellmeister prägend für eine Generation von Musikern. Dass viele seiner Kompositionen trotz hoher musikalischer Qualitäten nach seinem Tod im Jahre 1901 dann nicht mehr aufgeführt wurden, hängt nicht zuletzt mit äußeren Umständen zusammen. Die mit dem Jahrhundertwechsel beginnende ästhetische Neuorientierung führte zu einer radikalen Ablehnung jener konservativ-klassizistischen Richtung, der sich Rheinberger – wie auch Brahms – verpflichtet fühlte. Hinzu kommt, dass sich Rheinberger nie selbst nachdrücklich für die Pflege seines eigenen Werkes eingesetzt hat.

Im Bewusstsein blieb Rheinberger vor allem als Komponist von Orgelmusik und von geistlichen Werken. Obwohl Rheinberger die restaurativen Vorschriften des Cäcilianismus abgelehnt hatte und infolge dessen vor allem seine Messen nicht in den für katholische Kirchenchöre verbindlichen Repertoirelisten auftauchten, vermochte sich doch seine Kirchenmusik in den Gottesdiensten Süddeutschlands, Österreichs und der Schweiz durchzusetzen. Bestand hatte ebenfalls Rheinbergers Ruhm als Kompositionslehrer, auch im Wirken seiner Schüler, darunter Engelbert Humperdinck, Ermanno Wolf-Ferrari, Horatio Parker und Wilhelm Furtwängler.

So gilt es vor allem, Rheinbergers niveauvolle Kammermusik, die Klavierwerke, darunter vier Klavieronaten, die weltlichen Chorkompositionen, die Orchesterwerke, das Klavierkonzert und die beiden Opern *Die sieben Raben* und *Türmers Töchterlein* wieder zu entdecken. Ein erneutes ästhetisches Umdenken hinsichtlich der gesamten Kunst des 19. Jahrhunderts, das seit der Mitte des 20. Jahrhunderts zu verzeichnen ist, rief dem musikalischen Bewusstsein wieder Namen wie Spohr, Lachner und Bruch in Erinnerung. Auch viele Werke Rheinbergers wurden wieder gespielt und erschienen in neuen Ausgaben.



Josef Gabriel Rheinberger, Fotografie um 1880

Zunächst waren es hauptsächlich Faksimileausgaben der Erstdrucke, die die originalen Fassungen wieder zugänglich machten (vor allem die Messen waren nur in Bearbeitungen im cäcilianischem Geist verbreitet). Seit 1987 erscheint im Carus-Verlag unter dem Patronat von Rheinbergers Heimatland Liechtenstein neben zahlreichen Einzelausgaben eine quellenkritische Gesamtausgabe der musikalischen Werke Josef Gabriel Rheinbergers, von der mittlerweile 32 Bände vorliegen. Heute gehört Rheinberger nicht mehr zu den Unbekannten des 19. Jahrhunderts.

Harald Wanger

Josef Gabriel Rheinberger

During the second half of the 19th century Rheinberger, who was born in 1839 in Vaduz (Liechtenstein), was a major figure of European stature. In demand as a teacher of composition and esteemed as a composer, this professor at the Munich Conservatoire and Bavarian Court Kapellmeister made his mark on a whole generation of musicians. The fact that many of his compositions were no longer performed after his death in 1901, despite their high musical qualities, was largely a result of external circumstances. The change of aesthetic orientation which began about the turn of the century led to a radical move away from the conservative-classical ideals to which Rheinberger – like Brahms – had felt himself committed. It was also a fact that Rheinberger never publicized his own works vigorously.

However, Rheinberger was still remembered as a composer of organ music and sacred vocal works. Although he had rejected the backward-looking



Josef Gabriel Rheinberger, Fotografie von 1869

precepts of the Cecilian movement, with the result that his works, especially his masses, were not included in the lists of music from which Catholic church choirs were supposed to draw their repertoire, his church music was nevertheless able to gain acceptance at church services in southern Germany and Switzerland. Rheinberger's reputation as a teacher of composition also lived on in the work of his pupils such as Engelbert Humperdinck, Ermanno Wolf-Ferrari, Horatio Parker and Wilhelm Furtwängler.

Much of Rheinberger's music awaits rediscovery: The accomplished chamber music, the piano works (including four piano sonatas), the secular choral compositions, the orchestral works, the Piano Concerto, and the two operas *Die sieben Raben* and *Türmers Töchterlein*. A change of aesthetic outlook regarding all 19th-century art, which has become perceptible since the middle of the 20th century, has led to a revived awareness of the music of such composers as Spohr, Lachner and Bruch and not least of all Rheinberger. Many of his works have again been played and have been published in new editions.

Initially there were the facsimile re-issues of first publications, which made the original versions available again (the masses, in particular, had hitherto been generally available only in arrangements intended to make them comply with the rules of the Cecilian movement). Since 1987, under the patronage of Rheinberger's homeland Liechtenstein, Carus-Verlag have been issuing, in addition to numerous separate publications, a scholarly Complete Edition of the works of Josef Gabriel Rheinberger, 32 volumes of which are now available. Today Rheinberger is no longer among the unknowns of the 19th century.

Harald Wagner

Die Rheinberger-Gesamtausgabe

Die 1987 auf gemeinsame Initiative von Harald Wanger, dem langjährigen Leiter des Josef-Rheinberger-Archivs in Vaduz, und Günter Graulich, Carus-Verlag Stuttgart, ins Leben gerufene Rheinberger-Gesamtausgabe legte den Grundstock für die lebendige Pflege eines lange vergessenen Komponistenwerks. Rheinberger selbst hat sich um die Verbreitung seiner Kompositionen nicht besonders intensiv gekümmert. Oft haben wir es seiner tatkräftigen Frau zu verdanken, dass ein Werk überhaupt an einen Verleger gesandt wurde. Auch gab Rheinberger nicht jedem Werk eine Opuszahl. Gelegenheitsarbeiten und Jugendwerke trennte er säuberlich von den als Opera gezählten Kompositionen, wie dies anhand seiner handschriftlichen Werkkataloge zu erkennen ist. Aufgrund dieser Entscheidung des Komponisten beschränkt sich die Rheinberger-Gesamtausgabe auf die Werke mit Opuszahl; weitere repräsentative Werke erscheinen in Supplementbänden und Einzelausgaben.

Die Quellenlage stellt sich bei Rheinberger günstig dar. Sein musikalischer Nachlass hat die Weltkriege überdauert und befindet sich im Wesentlichen in der Bayerischen Staatsbibliothek in München, jener Stadt, in der Rheinberger von seinem 13. Lebensjahr bis zu seinem Tode wirkte. In München liegt der Großteil der Werke im Autograph vor, dazu die zeitgenössischen Erstdrucke, handschriftlichen Werkkataloge, die Tagebücher seiner Frau Franziska („Fanny“) und mehrere Skizzenbücher. Bedeutsam ist ferner das Familienarchiv in Rheinbergers Geburtsort Vaduz. Die Gesamtausgabe greift also einerseits auf einen gut erhaltenen Quellenfundus zurück, steht andererseits aber vor dem Problem, dass die Rheinberger-Forschung generell noch in den Kinderschuhen steckt und damit in fast jeder Edition musikwissenschaftliche Pionierarbeit geleistet werden muss.

Die Gesamtausgabe zieht alle zugänglichen Quellen zur Edition heran. Der Notentext, der seit einigen Jahren in hochwertigem Neustich erscheint, stützt sich dabei weitgehend auf die Erstausgaben, die der Komponist selbst redigiert hat. Die seitherigen Editionserfahrungen haben jedoch gezeigt, dass Rheinberger kein sehr sorgfältiger Korrekturleser war, denn in vielen Drucken finden sich Fehler und Ungenauigkeiten, die sich meist durch Vergleich mit den Kompositionsautographen, den originalen Aufführungsmaterialien, den Stichvorlagen und Skizzen klären lassen. Editorische Entscheidungen erfordern z.B. die Artikulationsbögen, die in den Quellen oft unterschiedlich und unklar gesetzt sind. Über die Quellenlage und die Unterschiede in den verschiedenen Quellen gibt der Kritische Bericht jedes Bandes detailliert Auskunft. Herausgeberzutaten sind im Notentext diakritisch gekennzeichnet, Entscheidungen bei verschiedenen Lesarten anhand der Einzelanmerkungen des Kritischen Berichts nachzuvollziehen.

Informationen zu Werkgestalt, Überlieferung, Aufführungsgeschichte und anderen historischen Zusammenhängen vermittelt das Vorwort, das in deutscher, englischer und französischer Sprache abgedruckt ist. Faksimileabbildungen aus wichtigen Quellen und eine biografische Übersicht zu Rheinberger runden jeden Band ab. Die Bände sind in blauem Leinen mit Prägung gebunden und haben das Format 26 x 33 cm.

Die Rheinberger-Gesamtausgabe steht unter dem Patronat von Rheinbergers Heimatland, dem Fürstentum Liechtenstein. Um der Praxis entgegen zu kommen, veröffentlicht der Carus-Verlag über die Bände hinaus Einzelausgaben mit Aufführungsmaterial. Seit dem Jahr 2000 wird die Gesamtausgabe von der Editionsstelle Rheinberger im Carus-Verlag betreut (Adresse siehe S. 2), die Ihnen gerne weitere Auskünfte erteilt.

Barbara Mohn

The Complete Edition of the works of Rheinberger

The Rheinberger Complete Edition, initiated by the director of the Rheinberger-Archiv in Vaduz, Harald Wanger, and by Günter Graulich, Carus-Verlag Stuttgart, in 1987, laid the foundation for the increasing popularity which Rheinberger's works are enjoying in the international world of music. Rheinberger himself did relatively little to publicize his compositions. In many cases it was due to the vigorous initiative of his wife that a work was even sent to a publisher. Rheinberger did not give an opus number to every work for which he had found a publisher, he carefully separated occasional pieces and juvenilia from the compositions with opus numbers, as can be seen from his handwritten catalogues of his works. In view of this decision by the composer, the Rheinberger Complete Edition is restricted to the publication of all the works with opus numbers. Representative works without opus numbers will appear separately or in supplementary volumes.

In the case of Rheinberger the situation regarding source material is satisfactory. The musical estate which he left at his death survived the two world wars and most of it is preserved in two locations: the Rheinberger-Archiv in the composer's birthplace Vaduz, and the Bayerische Staatsbibliothek in Munich, the city in which he lived and worked from the age of 12 until his death. The majority of his original music manuscripts are in the Munich library, together with contemporary first editions, handwritten catalogues of his works, his wife Franziska („Fanny's“) diaries, and six sketchbooks. The Complete Edition therefore has its basis in well-preserved sources. However, there is the problem that very little in-depth investigation has hitherto been carried out on Rheinberger's music, so that for almost every edition pioneering musicological work has to be done.

For the Complete Edition all available sources have been studied. The musical text is based largely on the first editions which the composer himself prepared for publication. Editorial experience of the past years has shown, however, that Rheinberger was not a very careful proof-reader, because printed copies of many of his works contain mistakes and inaccuracies, most of which can be clarified through comparison of the editions with the autographs, the original performance material, the manuscripts used as models for engraving, and sketches. A particular editorial problem concerns phrasing slurs, which are often to be found placed differently and unclearly in various sources. The Critical Report in each volume gives a detailed account of the sources and the differences between them. Editorial additions are clearly identified in the musical text, so that decisions between different readings can be made with reference to the detailed notes in the Critical Report.

Information concerning each work, details of its origins and early performances are given in the Foreword, which is printed in German, English and French. Facsimile pages of the most important sources and a biographical account of Rheinberger's life complete each volume. The volumes are bound in blue linen stamped with gold lettering; their dimensions are 26 x 33 cm.

The Rheinberger Complete Edition is published under the auspices of the Principality of Liechtenstein. In order to facilitate performances, Carus-Verlag are also issuing many of the works as separate publications, with performance material. Since 2000 the Complete Edition is being prepared for publication by the Rheinberger Editorial Institute at Carus-Verlag (see address on p. 2). The Institute will gladly provide further information and a subscription brochure upon request.

Barbara Mohn

Die Bändeinteilung der Gesamtausgabe

Volumes in the Complete edition

Bände ohne Erscheinungsjahr (nicht fett) sind in Vorbereitung. / Volumes listed here without dates of publication (not bold) are in preparation.

Vokalmusik / Vocal music

I Geistliche Vokalmusik / Sacred vocal music

Messen und Totenmessen
Masses and requiems

- 1 Messen für gleiche Stimmen
(Wolfgang Hochstein, 1998)
op. 62, 126, 155, 172, 187, 190
- 2 Messen für gemischten Chor I: Werke für
Chor a cappella
(Wolfgang Hochstein, 2004)
op. 83, 84, 109, 117, 151
- 3 Messen für gemischten Chor II: Werke mit
Orgel
(Wolfgang Hochstein, 2003)
op. 159, 192, 194, 197
- 4 Requiem op. 60
(Wolfgang Hochstein, 1992)
- 5 Messe in C op. 169
(Wolfgang Hochstein, 1994)

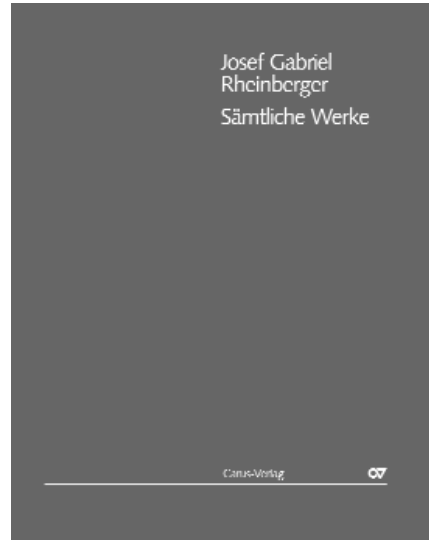
Geistliche Gesänge

Sacred vocal works other than masses

- 6 Geistliche Gesänge I für Solostimmen bzw.
Frauenchor mit Begleitung
(Berthold Over, 2005)
op. 35, 54, 96, 118, 128, 157, 171
- 7 Geistliche Gesänge II für gemischten
Chor a cappella
(Barbara Mohn, 2003)
op. 40, 58, 69, 107, 133, 134, 163, 176
- 8 Geistliche Gesänge III für gemischten Chor
und Instrumente
(Han Theill, 1997)
op. 16, 46, 138, 140

II Oratorien und Kantaten Oratorios and cantatas

- 9 Das Töchterlein des Jairus op. 32
Christoforus op. 120
(Barbara Mohn, 2006)
- 10 Der Stern von Bethlehem op. 164
(Harald Wanger, 1988)



III Dramatische Musik / Dramatic music

Opern / Operas

- 11 Die sieben Raben op. 20
(Irmlind Capelle, 2006)
- 12 Türmers Töchterlein op. 70
(Irmlind Capelle)

Singspiele und Schauspielmusiken
Singspiele and incidental music

- 13 Singspiele (Harald Wanger, 1995):
Der arme Heinrich op. 37
Das Zauberwort op. 153
Vom Goldenen Horn op. 182
- 14 Schauspielmusiken
Musik zu Calderons „Der wundertätige
Magus“ op. 30
Musik zu Raimunds „Die unheilbringende
Krone“ op. 36

IV Weltliche Vokalmusik / Secular vocal music

- 15 Lieder für Singstimme und Klavier
(Manuela Jahrmärker, 2004)
op. 3, 4, 22, 26, 41, 55, 57, 129, 136, 152,
158

Chorballaden / Choral ballads

- 16 Chorballaden I für gemischte Stimmen und Klavier
(Sebastian Hammelsbeck, 2005)
op. 17, 71, 75, 76, 81
- 17 Chorballaden II für Männerchor und Orchester
(Wolfgang Horn, 2003)
op. 50, 102, 143
- 18 Chorballaden III für gemischte Stimmen und Orchester oder Klavier
(Sebastian Hammelsbeck)
18/1: op. 97, 106
18/2: op. 145

*Chor- und Ensemblemusik**Choral and ensemble music*

- 19 Weltliche Chormusik I für gleiche Stimmen a cappella
(Barbara Mohn, 2002)
op. 44, 48, 73, 74, 85, 86, 90, 100, 131
- 20 Weltliche Chormusik II für Männerchor a cappella
(Barbara Mohn, 2002)
op. 116, 125, 130, 141, 144, 160, 173, 185
- 21 Weltliche Chormusik III für gemischten Chor a cappella
(Barbara Mohn, 2001)
op. 2, 24, 31, 52, 63, 80, 108, 124, 170, 186
- 22 Weltliche Chormusik IV für Chor bzw. Solostimmen mit Begleitung
(Sebastian Hammelsbeck, 2005)
op. 21, 25, 56, 64, 91, 95, 103, 179

Instrumentalmusik
Instrumental music**V Orchestermusik / Orchestral music***Sinfonien / Sinfonies*

- 23 Wallenstein op. 10
(Hartmut Schick, 2003)
- 24 Florentiner Sinfonie op. 87
(Werner Aderhold)

*Kleinere Orchesterwerke**Smaller orchestral works*

- 25 Konzertouvertüren
(Felix Loy)
op. 18, 110, 195
- 26 Orchesterfassungen eigener Werke
(Felix Loy, 2006)
op. 37, 79, 132b, 167b

Solokonzerte / Solo concertos

- 27 Klavierkonzert in As op. 94
(Han Theill, 2002)
- 28 Orgelkonzerte op. 137, 177,
Suite op. 149
(Wolfgang Hochstein)

VI Kammermusik / Chamber music

- 29 Kammermusik I: Werke ohne Klavier
(Werner Aderhold, 2005)
op. 82, 89, 93, 139, 147
- 30 Kammermusik II: Klaviertrios
(Han Theill, 2002)
op. 34, 112, 121, 191
- 31 Kammermusik III: Klavierquartett, Klavierquintett, Klaviersextett
(Han Theill, 2004)
op. 38, 114, 191b
- 32 Kammermusik IV: Werke für Soloinstrument und Klavier
(Bernd Edelmann)
op. 77, 77b, 92, 105, arr. von 105, 178
- 33 Kammermusik IV: Werke für Soloinstrument und Orgel
op. 98/2 und 127/2, 150, 166

VII Klavierwerke / Piano music

- 34 Klavierwerke I zu 2 Händen (Sonaten)
(Dorothee Göbel, 1999)
op. 47, 99, 135, 184
- 35 Klavierwerke II zu 2 Händen
(Han Theill, 1999)
op. 1, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 14, 19, 23, 28,
29, 33, 39, 42, 43, 45, 51
- 36 Klavierwerke III zu 2 Händen
(Han Theill, 2000)
op. 53, 59, 61, 66, 67, 68, 78, 101, 104,
113, 115, 180, 183
- 37 Klavierwerke IV zu vier Händen oder für zwei Klaviere
(Han Theill, 2000)
op. 13, 15, 72, 79, 122

VIII Orgelwerke / Organ music

- 38** Orgelsonaten 1–10
(Martin Weyer, 1990)
op. 27, 65, 88, 98, 111, 119, 127, 132, 142, 146
- 39** Orgelsonaten 11–20
(Martin Weyer, 1992)
op. 148, 154, 161, 165, 168, 175, 181, 188, 193, 196
- 40** Kleinere Orgelwerke
(Martin Weyer, 1998)
op. 49, 123a, 123b, 156, 162, 167, 174, 189

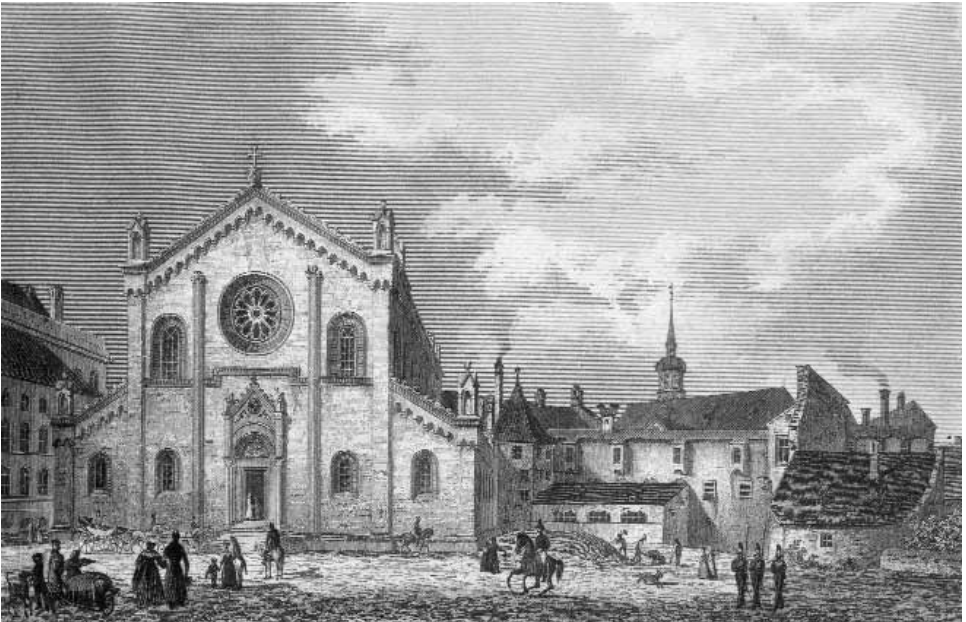
IX Bearbeitungen / Arrangements

- 41–44 Bearbeitungen eigener Werke für Klavier zu zwei bzw. vier Händen
op. 10, 18, 20, 30, 36, 38, 70, 82, 87, 89, 93, 110, 120, 132/4, 137, 139, 147, 167, 177
- 45–46 Bearbeitungen der Orgelsonaten
Nr. 2–17 für Klavier zu vier Händen
- 47** Bearbeitungen eigener Werke für zwei Klaviere (Han Theill)
op. 94, op. 122/4, Duo nach op. 149

- 48** Bearbeitungen fremder Werke für ein bzw. zwei Klaviere
(Uwe Wolf, 2004)
J. S. Bach:
Goldberg-Variationen (BWV 988)
W. A. Mozart:
Variationen in B (KV 500)
Variationen in F (KV 613)

Supplementbände / Supplementary volumes:

- 1** Klaviertrio op. 112: Faksimile des Autographs
(Harald Wanger, 1996)
- 2** Harald Wanger: Josef Gabriel Rheinberger. Leben und Werk in Bildern (1998)
- 3** Kleinere Orgelwerke ohne Opuszahl in Auswahl (Martin Weyer)
WoO 10, 25, 26, 33, 37, 56, 70, 77, 95, JWV 3, 10, 13, 16



Allerheiligen-Hofkirche in München

Geistliche Vokalmusik

Der Schwerpunkt des umfangreichen und vielgestaltigen Chormusik-Schaffens von Josef Gabriel Rheinberger liegt im Bereich der für den katholischen Gottesdienst bestimmten Werke: Der Komponist hinterließ vierzehn Messen in unterschiedlicher Besetzung, drei Requiemvertonungen, zwei Stabat Mater sowie zahlreiche kleinere Kirchenwerke; hinzu kommen drei Oratorien bzw. größere Kantaten sowie einige Jugendwerke und Kompositionen ohne Opuszahl. Die meisten Sakralwerke entstanden in Rheinbergers letzter Schaffensphase, nachdem er 1877 zum Hofkapellmeister ernannt und mit der Kirchenmusik an der Allerheiligen-Hofkapelle in München betraut worden war.

Rheinbergers chorische Schreibweise ist von einer mustergültigen Satztechnik und der souveränen Beherrschung von Kontrapunkt und Formgestaltung geprägt. Die Harmonik erscheint im Gebrauch von Chromatik und Alteration durchaus zeitgemäß; die Melodiebildung ist liedhaft und immer wieder von der Gregorianik inspiriert. In seiner bewussten Traditionsbindung, die ihm über das Experimentieren ging, stand Rheinberger der Musiksprache und der Kunstphilosophie von Richard Wagner distanziert gegenüber – nicht weniger jedoch der cäcilianischen Bewegung, die er als ebenso kompromisslos wie epigonal betrachtete.

Unter den Messvertonungen gibt es Werke wie den ausgesprochen schlichten *Kleinen und leichten Messgesang* op. 62 für Sopran und Orgel oder die *Messe C-Dur* op. 169 für Solostimmen, Chor und Orchester. In dieser 1891 vollendeten Komposition ist es Rheinberger vorbildlich gelungen, die Forderungen der kirchenmusikalischen Restauration mit seinem persönlichen Stil in Einklang zu bringen: So ist der liturgische Text vollständig und gut verständlich vertont, die Behandlung der Solostimmen setzt nicht auf vordergründige Virtuosität, der Orchestersatz ist gediegen, aber frei von äußerlichen Effekten. Bei der *Messe Es-Dur* op. 109 („Cantus Missae“, 1878) für zwei vierstimmige Chöre handelt es sich um ein Werk im „Stile osservato“, das durch die Verwendung funktionaler Harmonik und ausdrucksstarke Melodik seine eigene Prägung erhält; für diese Messe

wurde Rheinberger von Papst Leo XIII. mit dem Gregorius-Orden ausgezeichnet. Aus den Messen für gleiche Stimmen ragen zwei Kompositionen als Werke von ausnehmender klanglicher Schönheit und hoher satztechnischer Qualität hervor: die *Messe g-Moll* op. 187 für Frauenstimmen und Orgel (komponiert 1897 und dem Andenken an Johannes Brahms gewidmet) und die *Messe F-Dur* op. 190 für Männerstimmen und Orgel aus dem Jahr 1898.

Das Requiem b-Moll op. 60 entstand während der Tätigkeit Rheinbergers als Leiter des Münchener Oratorienvereins (geschrieben 1865, umgearbeitet 1870). Zu den Merkmalen dieser Komposition gehören die an Cherubini geschulte Instrumentation, die differenzierte Harmonik und die polyphone Kunst („Quam olim Abrahae“ als Doppelkanon in der Unterquinte).

Die vielleicht bekannteste geistliche Vokalkomposition Rheinbergers ist seine sechsstimmige Motette *Bleib bei uns, Herr* op. 69, 3, das so genannte *Abendlied*, das auf eine Studienarbeit aus dem Jahre 1855 zurückgeht. Bereits die Anfangstakte mit ihrer Rückung von F-Dur nach a-Moll und dem flehentlichen Gestus der Melodik liefern ein Beispiel für die subtilen kompositorischen Möglichkeiten, über die bereits der junge Rheinberger verfügte.

Wolfgang Hochstein

Sacred vocal music

The core of the extensive and wide-ranging body of choral music composed by Josef Rheinberger is found in the music which he wrote for use in Catholic services. He left fourteen masses scored for varied ensembles, three settings of the Requiem, two of the Stabat Mater, and numerous motets; there are also three oratorios or large-scale cantatas, together with some youthful works and pieces without opus numbers. Most of the liturgical works date from Rheinberger's last creative period, after he had been appointed in 1877 as Court Kapellmeister, and had been entrusted with the direction of the church music performed in the Court Chapel of All Saints in Munich.

Rheinberger's choral music is distinguished by masterful constructional technique and by the sovereign command of counterpoint and formal structures. The harmony is that of his time, with its use of chromaticism and altered chords; the melodies are songlike and frequently inspired by Gregorian plainchant. With a conscious link to tradition, which was of greater importance to him than experimentation, Rheinberger distanced himself from the musical language and artistic philosophy of Richard Wagner – and he also stood apart from the Cecilian movement, which he regarded as both uncompromising and epigonic.

Among his settings of the Mass there are straightforward works such as the *Small and light Mass Song* op. 62 for soprano and organ; and the *Mass in C major* op. 169, for solo voices, choir and orchestra. In this composition, completed in 1891, Rheinberger succeeded admirably in combining what was required to raise the standard of church music with his personal style; the liturgical text is set in its entirety and in such a way that it is clearly understandable, the writing for the solo voices does not emphasize virtuosity and the orchestration is tasteful, free from superficial effects. The *Mass in E flat major* op. 109 ("Cantus Missae," 1878), for two four-part choirs, is a work in the "stile osservato," which through the use of functional harmony, expressive melodies and other appropriate elements expresses its own special character; for this Mass the Order of St. Gregory was conferred on Rheinberger by Pope Leo XIII. Among the masses for equal voices two compositions stand out as works of exceptional tonal beauty and high technical quality: the *Mass in G minor* op. 187 for female voices and organ (composed in 1897 and dedicated to the memory of Johannes Brahms), and the *Mass in F major* op. 190 for male voices and organ, which dates from 1898. The *Requiem in B flat minor* op. 60 was written while Rheinberger was conductor of the Munich Oratorienverein (composed in 1865, and revised in 1870). Features of this composition include the instrumentation, in the tradition of Cherubini, the subtle harmonies, and the polyphonic artistry ("Quam olim Abrahae" as a double canon at the lower fifth).

Perhaps the best-known sacred composition of Rheinberger is his six-part motet *Bleib bei uns, Herr* op. 69,3, the so-called *Abendlied*, which had its origins in a student piece of 1855. Right at the beginning the shift from F major to A minor and the imploring melodic line provide examples of the subtle compositional skills which even the young Rheinberger had at his command.

Wolfgang Hochstein

Messen und Requiemvertonungen Masses and requiems

Messen für gleiche Stimmen Masses for equal voices

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Messen für gleiche Stimmen (L). GA Bd. 1
Kleiner und leichter Messgesang op. 62
Missa in A op. 126 (2 Versionen)
Missa in Es op. 155
Missa in B op. 172
Missa in g op. 187
Missa in F op. 190
50.201

„Leicht bis mittelschwer sind alle diese Werke; sie repräsentieren aufs schönste den Stil Rheinbergers, dessen lyrische Grundhaltung immer mit einer gediegenen, oft polyphonen Satztechnik verbunden ist.“
(*Musik und Kirche*, 5/1998)

"All of these works are easy to moderately difficult; they represent Rheinberger's style at its best, whose basically lyrical character is combined with solid, often polyphonic compositional technique."

Messen für gemischten Chor a cappella Masses for mixed choir a cappella

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Messen für gemischten Chor I: Werke für Chor a cappella. GA Bd. 2
Missa in d op. 83
Requiem in Es op. 84
Missa in Es op. 109 („Cantus Missae“)
Missa in F op. 117
Missa in G op. 151
50.202

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Missa in d op. 83 („Missa brevis“)
Coro SATB / 15 min
50.083
- Requiem in Es op. 84 (L) / Coro SATB / 16 min
50.084
- Missa in Es (Cantus Missae) op. 109 (L)
Coro SATB/SATB / 24 min / ●
50.109
- Missa brevis in F op. 117 (L)
„Missa Sanctissimae Trinitatis“
Coro SATB / 20 min / ●
50.117
- Missa Sti. Crucis in G op. 151 (L)
Coro SATB / 17 min / ●
50.151

Messen für gemischten Chor und Orgel Masses for mixed choir and organ

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Messen für gemischten Chor II: Werke mit Orgel. GA Bd. 3
Missa in f op. 159
Missa in E op. 192
Requiem in d op. 194
Missa in a op. 197
50.203

Der Herausgeber vervollständigte nach Skizzen das Credo der Messe op. 197 – Rheinbergers letztem Werk, vor dessen Vollendung der Komponist verstarb. „Editorisch ist die Ausgabe nobel gemacht, es ist eine Freude, in diesem blauen Leinenband zu schmökern, das umfangreiche Vorwort zu lesen, Abbildungen von Erstausgaben und Autographen zu betrachten, die Werke auf dem Klavier durchzuspielen und die Stimmen zu singen. So gesehen ist dieser Band ein Prachtstück für jede Musikbibliothek“. (www.kirchenmusik.de, 2003)

Based on sketches, the editor has completed the Credo of the Mass op. 197. The Mass was Rheinberger's last work and he died before being able to complete it. "Editorially this series is splendidly presented; it is a joy to browse through this blue cloth-bound volume, to read the extensive foreword, to examine the reproductions of first editions and autographs, to play through the works on the piano and sing the parts. In this regard, the volume is a treasure for every music library."

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Missa in f op. 159 (L) / Coro SATB, Org [Soli SATB] / 21 min / ●
50.159
- Missa in E op. 192 („Misericordias Domini“) (L)
Coro SATB, Org [Soli SATB] / 22 min
50.192
- Requiem in d op. 194 (L)
Coro SATB, Org / 23 min / ●
50.194
- Missa in a op. 197 („Missa omnium sanctorum“) (L) – unvollendet / unfinished
Credo nach Skizzen ergänzt von W. Hochstein
Sanctus, Benedictus und Agnus Dei ergänzt von Rheinbergers Schüler L. A. Coerne
Coro SATB, Org
50.197



Letzte Notenzeile der Missa in a op. 197 im unvollendeten Partitur-Autograph

Messen für gemischten Chor und Instrumente Masses for mixed choir and instruments

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Missa in C op. 169 (L) / 25 min. GA Bd. 5
in zwei authentischen Fassungen
in two authentic versions:
 - Orchesterfassung / orchestra version:
Soli SATB, Coro SATB,
Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 2 Cor, 2 Tr, [3 Trb], Timp,
2 Vl, Va, Vc, Cb
 - Streicherfassung / string version:
Soli SATB, Coro SATB, 2 Vl, Va, Vc, Cb, Org
50.205

Kartonierte Partitur und Aufführungsmaterial unter der Bestellnummer 50.169 erhältlich. / A paperbound edition and performance material of this Mass are available, see Carus 50.169.

Obwohl Rheinberger ein beachtliches Repertoire an Musik für den Gottesdienst hinterlassen hat, ist seine C-Dur-Messe op. 169 für Solostimmen, gemischten Chor und Orchester sein einziger Beitrag zur Gattung der Orchestermesse. Er behandelt hier die Solostimmen generell als Ensemble und lässt keine Einzelstimme arios hervortreten. So besteht die wichtigste Funktion des Solistenquartetts darin, einen gleichsam „registermäßigen“ Klangwechsel zum Tutti zu bilden. Mit ihrem künstlerischen Ernst und ihrer Würde, aber auch in all ihrer Klangschönheit ist die C-Dur-Messe ohne Zweifel eine Bereicherung des kirchenmusikalischen Repertoires – dies um so mehr, als aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nur wenige für den gottesdienstlichen Gebrauch bestimmte und geeignete Orchestermessen überliefert sind.

Although Rheinberger left an extensive repertoire of liturgical music, the Mass in C major, op. 169, for solo voices, mixed-voice choir and orchestra published here is his only contribution to the genre of the orchestral mass. Rheinberger generally treated the solo voices as an ensemble, allowing no single voice to stand out prominently. The part-writing of the soli is no different from that of the choral parts, so that the principal function of the solo quartet is to provide a different level of sound from the tutti, similar to a change of organ registration. Rheinberger's C major Mass, with its artistic nobility and dignity, but at the same time its tonal beauty, can undoubtedly enrich the church music repertoire – all the more on account of the fact that there are few orchestral masses dating from the second half of the 19th century which are intended, and are suitable for liturgical use.

- Requiem in b op. 60 (L/G). GA Bd. 4
Soli SATB, Coro SSATBB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg,
3 Cor, 3 Trb, Tb, Timp, 2 Vl, Va, Vc, Cb
50.204
Aufführungsmaterial unter der Bestellnummer 50.060
erhältlich. / Performance material is available, see
Carus 50.060.

Der Dichter Paul Heyse nach der Uraufführung an Rheinberger am 12.12.1870: „Ich will nicht bis zum mündlichen Wiedersehen warten, verehrtester Freund, um Ihnen zu sagen, wie sehr mich Ihr Werk ergriffen, erbaute und in einem höher und höher anschwellenden Strome von Kraft und Schönheit mitfortgerissen hat.“

After the premiere of 12 Dec 1870, the poet Paul Heyse wrote to Rheinberger: "I do not want to wait until we see each other again, most honored friend, to say to you how much your work grabbed hold of me, lifted me up, and washed me away on a current of strength and beauty, swelling higher and higher."

Geistliche Gesänge

Sacred vocal music other than masses

Sologesang und gleiche Stimmen

Solo voice or equal voices a cappella

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

– Geistliche Gesänge I für Solostimmen bzw.

Frauenchor mit Begleitung. GA Bd. 6

Hymne op. 35

Vier Hymnen op. 54

Drei lateinische Hymnen op. 96

Sechs Hymnen op. 118

Vier elegische Gesänge op. 128

Sechs religiöse Gesänge op. 157

Marianische Hymnen op. 171

50.206

In den *Marianischen Hymnen* op. 171 hat Rheinberger die Vielfalt der Besetzungen, die die Gesänge in diesem Band insgesamt kennzeichnet, im Kleinen vorgegeben: Das Opus enthält Stücke für eine, für zwei und für drei Singstimmen, die Nr. 1 (*Ave Maria*) außerdem in Fassungen für hohe und für tiefe Stimme. Im Anhang des Bandes werden, zum Teil als Erstveröffentlichungen, abweichende Fassungen einiger Werke präsentiert, darunter *Quam dilecta*, eine lateinische Version der Hymne „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ op. 35 mit Harfe und Orgel.

The *Marianische Hymnen* op. 171 display a variety of scorings for small ensembles, a trait which characterizes all the songs in this volume: This opus contains pieces for one, two or three voices. In addition, No. 1 (*Ave Maria*) appears in versions for either low- or high-registered voice. The appendix of this volume includes differing versions for a few works in this volume, some of which are first editions, including *Quam dilecta*, which is a Latin version, with harp and organ, of the Hymne “Wie lieblich sind deine Wohnungen” op. 35.

B. Einzelausgaben / Separate editions

– Hymne nach Psalm 83 „Wie lieblich sind deine Wohnungen“ op. 35 (G) / ●

Coro SSAA, Arpa (Pfte) [Org] / 6 min

50.035

– Drei lateinische Hymnen op. 96 (L)

Coro SSA, Org / 15 min / ●

1. Regina coeli / 5 min 50.096/10

2. Adoramus te / 4 min in 50.096/20

3. Ave vivens hostia / 6 min in 50.096/20

– Sechs Hymnen op. 118 (L/G)

Soli SS, Org / 25 min / ●

1. Salve Regina / 6 min 50.118/10

2. Memorare / 3 min 50.118/20

3. Quam admirabile / 5 min 50.118/30

4. Inclina Domine / 4 min 50.118/40

5. Ave maris stella / 4 min 50.118/50

6. Puer natus / 3 min 50.118/60

– Vier elegische Gesänge op. 128 (G)

in zwei Einzelausgaben / two separate editions:

tiefe Stimme (Solo A o B), Org

1. Die Seelen der Gerechten in 50.128/10

2. Herr, du mein Gott in 50.128/10

hohe Stimme (Solo S o T), Org

3. Heil'ge Nacht in 50.128/20

4. Osterlied in 50.128/20

– Sechs religiöse Gesänge op. 157 (G)

tiefe Stimme, Org / 27 min / ●

1. Sehet, welche Liebe

2. Ich bin des Herrn

3. Wenn alle untreu werden

4. Vater unser

5. Nachtgebet

6. Ave Maria

50.157

– Marianische Hymnen op. 171

für 1 bis 3 Frauenstimmen, Org

1. Ave Maria in f (L/E)

S (T) Org / 3,5 min 50.171/10

2. Alma redemptoris mater (L)

SA, Org / 2,5 min

50.171/20

3. Salve Regina (L)

SSA, Org / 3 min

50.171/30

4. Ave maris stella (L)

SA, Org / 3,5 min

50.171/40

5. Regina coeli (L)

S (MS), Org / 2 min

50.171/50

6. Ave Regina (L)

SSA, Org / 4 min

50.171/60

– Ave Maria (aus der Messe op. 172) (L)

Coro TTBB / 3 min / ●

50.172/10

Werk ohne Opuszahl

Work without opus number:

- Ave Maria in B WoO 7,1 (L)
Soli SA, Org / 2,5 min
50.251/10

Gemischter Chor a cappella
Mixed choir a cappella
A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Geistliche Gesänge II
für gemischten Chor a cappella. GA Bd. 7
Fünf Motetten op. 40
Sechs Hymnen op. 58
Drei geistliche Gesänge op. 69
Fünf Hymnen op. 107
Vier Motetten op. 133
Osterhymne op. 134
Fünf Motetten op. 163
Neun Advent-Motetten op. 176
50.207

Für Liebhaber romantischer Chormusik ist dieser Band eine Fundgrube. Er enthält sämtliche Motetten für gemischten Chor a cappella, die der Münchner Hofkapellmeister mit Opuszahl veröffentlicht hat. Darunter finden sich das berühmte *Abendlied* samt seiner Urfassung aus der Jugendzeit und einer lateinischen Fassung für den Gottesdienst sowie die Motetten op. 58 und 107 – zwei bislang noch nicht in Neuausgaben vorgelegte Sammlungen. Mit zahlreichen Faksimiles und Informationen über die Hintergründe der Werke. „Diese Motetten-Sammlung Rheinbergers dürfte eigentlich in keinem ernstzunehmenden Notenarchiv eines Kirchenmusikers oder Chorleiters fehlen – zumal dann, wenn die Ausgabe so exquisit ausgestattet ist wie im vorliegenden Fall.“ (*Musica Sacra*, 2005)

For lovers of romantic choral music this volume is a treasure trove. It contains the complete motets for mixed choir a cappella (with opus numbers) published by the Munich Court Composer. Among these works is the famous *Abendlied* in its original version, which he composed in his youth. The version with Latin text is also published, as well as the *Motets* op. 58 and 107 – until now the latter collections had yet to be published in new editions. This volume contains numerous facsimiles and historical information concerning the music. “Actually, this collection of Rheinberger’s motets is a must for the respectable music library of a church musician or choir-master – especially when the edition is as exquisitely presented as it is in this case.”

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Fünf Motetten op. 40
Coro SATB / 16 min / ●
1. Ich liebe, weil erhört der Herr
(Ps 114) (G) / 4 min 50.040/10
2. Warum toben die Heiden
(Ps 2) (G/E) / 3 min 50.040/20
3. Der Herr erhöre dich
(Ps 20) (G) / 3 min 50.040/30
4. Es spricht der Tor in seinem
Herzen (Ps 53) (G) / 3 min 50.040/40
5. Frohlocket, ihr Gerechten
(Ps 33) (G) / 3 min 50.040/50
- Sechs Hymnen op. 58 (L/G)
Coro SATB / in 3 Einzelausgaben:
1. Omnes de Saba in 50.058/10
2. Prope est Dominus in 50.058/10
3. Diffusa est in 50.058/20
4. Jesu dulcis memoria in 50.058/20
5. Justus ut palma florebit 50.058/30
6. Veni sponsa Christi in 50.058/20
- Drei geistliche Gesänge op. 69
1. Morgenlied „Die Sterne sind erblichen“ (G/E)
Coro SSATTB / 5 min in 50.069/10
2. Hymne „Dein sind die Himmel“
„Tui sunt coeli“ (G/L) in 50.069/10
Coro SSATB / 3 min und in 50.251/20
3. Abendlied „Bleib bei uns“ (G/E)
Coro SSATTB / 3 min 50.069/20
- Mane nobiscum, lateinische Fassung des
Abendlieds op. 69,3 vom Komponisten
Coro SSATTB / 3 min 50.069/30
- Fünf Hymnen op. 107 (L/G) / Coro SATB
1. Pater noster 50.107/10
2. Jam sol recedit 50.107/20
3. Salvete flores martyrum 50.107/30
4. Salve Regina 50.107/40
5. Christus factus est / 4 min / ● 50.107/50
- Vier Motetten op. 133 (L/G) / Coro SSATTB
1. Anima nostra / 3 min 50.133/10
2. Meditabor / 4 min / ● 50.133/20
3. Laudate Dominum / 2 min 50.133/30
4. Angelus Domini / 3 min 50.133/40
- Anima nostra (L/G)
Erstfassung von op. 133,1 / Coro SATB
50.252/20
- Laudate Dominum (L/G)
Erstfassung von op. 133,3 / Coro SSAATTB
in 50.252/40

Werke ohne Opuszahl

Works without opus number:

- Confitebor WoO 7,5 (L) / SATB, Org
in 2.075
- De profundis / Aus der Tiefen WoO 13 (L/G)
Coro SATTB
50.252/30
- Preis und Anbetung sei unserm Gott
WoO 24 (G) / SATB
in 50.251/20
- Vater unser JWV 14 (G)
Coro SATB/SATB / 4 min
50.250/10
- Herr, in deiner Kraft JWV 142 (L/G) / Coro SATB
in 50.252/40
- Wie lieblich sind deine Wohnungen (G)
Urfassung der Hymne op. 35
Coro SATB / †
50.252/10

C. Chorsammlung / Choral collection

- Geistliche Chormusik
Coro SATB, teils mit Orgel
- Abendlied op. 69,3 / ●
- Ad te levavi op. 176,3 / ●
- Angelis suis op. 140,5 / ●
- Ave Maria op. 176,9 / ●
- Benedixisti op. 176,7 / ●
- Confitebor WoO 7,5
- Deus tu convertens op. 176,5 / ●
- Es spricht der Tor in seinem Herzen op. 40,4 / ●
- Ex Sion op. 176,4 / ●
- Hymne „Dein sind die Himmel“ op. 69,2 / ●
- Ich liebe, weil erhöret der Herr op. 40,1 / ●
- Introitus, Graduale und Agnus Dei aus dem Requiem in d op. 194 / ●
- Jesu, dulcis memoria op. 58,4
- Justus ut palma florebit op. 58,5
- Kyrie aus der Missa in f op. 159,1 / ●
- Media vita in morte sumus op. 24,3
- Missa in G (ohne Credo) op. 151 / ●
- Prope est Dominus op. 176,8 / ●
- Omnes de Saba op. 58,1
- Qui sedes op. 176,6
- Rorate coeli op. 176,1 / ●
- Salve Regina op. 107,4
- Selig sind die Toten WoO 22
- Tribulationes op. 140,1 / ●
- Universi op. 176,2 / ●
- Warum toben die Heiden op. 40,2 / ●
50.265

**Gemischter Chor und Instrumente
Mixed choir and instruments****A. Gesamtausgabe / Complete Edition**

- Geistliche Gesänge III für gemischten Chor und Instrumente. GA Bd. 8
Stabat Mater in c op. 16 (1868)
Stabat Mater in g op. 138
Passionsgesang op. 46
Fünf Hymnen op. 140
Stabat Mater op. 16, Erstfassung 1864
50.208

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Passionsgesang op. 46 (G)
Coro SATB, Org / 14 min / ●
50.046

„Der nicht allzu schwere, aber in der Intonation heikle Chorsatz wechselt zwischen schlicht liedhaften, aber harmonisch reizvollen Partien und wenigen figurierten Abschnitten. ... Für Liebhaber romantischen Chorgesangs im besten Sinne ... ein unbedingtes Muß.“ (*Württembergische Blätter für Kirchenmusik*, 1999)

“The not-too-difficult choral setting, which nevertheless demands careful intonation, alternates between simple, song-like, but harmonically charming sections and a few fugal parts. ... For lovers of romantic choral music this work for the Passion is an absolute must.”

- Stabat Mater in c op. 16 (L)
Soli STB, Coro SATB, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg,
2 Cor, Trb, 2 Vl, Va, Vc, Cb / 16 min
50.016

In den expressiven Chorsätzen des Stabat Mater op. 16 verbinden sich klangvolle homophone Passagen mit streng polyphon gearbeiteten Teilen. Das ohne Flöten und Trompeten besetzte Orchester verleiht dem Werk seine charakteristische Klangfärbung.

In his expressive choral works sonorous homophonic passages are combined with strictly polyphonic sections. The lyrical solo pieces are profoundly expressive. The orchestra, without flutes and trumpets, give the work its characteristic tone color.

– Stabat Mater in g op. 138 (L) / 14 min
in zwei authentischen Versionen,
wiedergegeben in einer Partiturausgabe:
in two authentic versions, printed together
in one score

- Streicherfassung / string version:
Coro SATB, 2 Vl, Va, Vc, Cb, Org / ●
- Orgelfassung / organ version:
Coro SATB, Org
50.138

– Fünf Hymnen op. 140 (L/G)
Coro SATB, Org / ●

- | | |
|--|-----------|
| 1. Tribulationes / 3,5 min | 50.140/10 |
| 2. Dextera Domini / 3 min | 50.140/20 |
| 3. Eripe me / 4 min | 50.140/30 |
| 4. Ave Regina / 4 min | 50.140/40 |
| 5. Angelis suis / Solo Bar,
Coro SATB / [Org] / 3 min | 50.140/50 |

Oratorien und Kantaten Oratorios and cantatas

Gesamtausgabe / Complete Edition

- Christoforus op. 120
Eine Legende für Soli SATB, Coro SATB und
Orchester / Picc, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 2 Cor,
2 Tr, 4 Trb, Tb, Str, Timp, Gran cassa, Org,
Arpa / 70 min
Das Töchterlein des Jairus op. 32. Kantate
für Kinder
Soli SSA, Coro SSA
in zwei authentischen Fassungen
in two authentic versions:
 - Fassung mit Klavierbegleitung
version with piano accompaniment
 - Fassung mit Orchester / orchestra version
Fl, 2 Clt, 2 Fg, 2 Cor, Str, Timp
50.209 GA Bd. 9



Beginn der Nr. 2 aus dem *Stabat Mater* op. 16
im Autograph

Von etwa 150 Aufführungen seines *Christoforus* im In- und Ausland wusste Rheinberger um 1900 zu berichten – eine Erfolgsgeschichte, die leider im 20. Jahrhundert endete. Mit der vorliegenden ersten Neuausgabe kann das Oratorium wieder den Weg zurück ins Repertoire finden. Rheinberger kleidet die berühmte Legende vom Christusträger nach einem Libretto seiner Frau Fanny in ein buntes Gewand aus dramatischem Dialog, balladesker Erzählung und packenden Naturschilderungen. Die kleine Kantate über die Auferweckung des *Töchterleins des Jairus* ist für Kinderstimmen und Klavier komponiert. Eine Instrumentierung vom Komponisten erscheint im Anhang des Bandes als Erstveröffentlichung.

In 1900 Rheinberger could write of some 150 performances of his *Christoforus* in Germany and elsewhere – a success story which, unfortunately, ended during the 20th century. With this first new edition the oratorio can once again find its way back into the repertoire. Rheinberger clothes the well-known legend of the bearer of the Christ Child, to a libretto by his wife Fanny, in a vivid garment of dramatic dialogue, balladesque narration and gripping descriptions of nature. The short cantata about the raising to life of the *Töchterlein des Jairus* was written for children's voices and piano. In the appendix to this volume an orchestral accompaniment by the composer has been published for the first time.

- Der Stern von Bethlehem op. 164 (G/E)
GA Bd. 10
Soli SBar, Coro SATB, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg,
2 Cor, 2 Tr, 3 Trb, Timp, 2 Vl, Va, Vc, Cb,
Org, Arpa / 48 min / ●
50.210

Kartonierte Partitur und Aufführungsmaterial unter der Bestellnummer 50.164 erhältlich. / A paperbound edition and performance material are available, see Carus 50.164.

Wer ein stimmungsvolles und lyrisches Werk mit dankbaren Aufgaben für seinen Chor sucht, der liegt mit Rheinbergers *Stern von Bethlehem* richtig. In neun Szenen (*Erwartung, Die Hirten, Erscheinung des Engels, Der Stern* etc.) wird das Weihnachtsgeschehen lyrisch untermalt. Liedhafte und pastorale Chöre, eine innige Sopranpartie und nicht zuletzt der exotisch anmutende Zug der Weisen durch die Wüste sichern dem 1890 entstandenen Werk zunehmende Beliebtheit. Der Text stammt von Rheinbergers Frau Fanny. Aufgrund der ähnlichen Besetzung lässt sich das Werk ideal mit Mendelssohns *Vom Himmel hoch* oder *Die Geburt Christi* kombinieren.

He who seeks a moving and lyrical work with rewarding roles for the choir could do no better than to choose Rheinberger's *Stern von Bethlehem*. In nine scenes (*Expectation, The shepherds, The appearance of the angels, The Star, etc.*) the Christmas story is lyrically portrayed. Songlike and pastoral choruses, a heartfelt soprano part and finally, the exotic, charming procession of the Wisemen through the desert have insured this work an increasing popularity. It was written in 1890 to a libretto by Rheinberger's wife Fanny. On account of their similar scoring, this work can be easily combined for a performance with Mendelssohn's *Vom Himmel hoch* or *Die Geburt Christi*.

- Paul-Gerhard Nohl: Textkommentar
zum *Stern von Bethlehem*, i.V.

Opern, Singspiele und Schauspielmusiken

Im Dezember 1864 übernahm Rheinberger die Stelle eines Solorepeditors am Königlichen Hof- und Nationaltheater in München. Auch wenn dies in erster Linie zur Verbesserung seiner finanziellen Situation geschah, sah Rheinberger ohne Zweifel dabei auch die Möglichkeit, ein Gebiet kennen zu lernen, das ihm bis dahin weitgehend fremd gewesen war. Dies musste ihm bewusst geworden sein, als er 1860 begonnen hatte, sich mit der Oper *Die sieben Raben* zu beschäftigen. Vielleicht hoffte Rheinberger, seinem von Haus aus eher lyrischen Naturell die notwendigen dramatischen Grundlagen beifügen zu können. Die Folge seiner neuen Tätigkeit war eine vollständige Umarbeitung seiner ersten Oper und deren Uraufführung im Mai 1869. Im Jahre 1872 begann der Komponist mit einer zweiten Oper: Schon ein Jahr später wurde *Türmers Töchterlein* zum ersten Mal aufgeführt.

Noch ehe Rheinberger die Repetitorstelle antrat, entstand *Der arme Heinrich*, ein „komisches Singspiel für Kinder“, ein gemüthafes und schlichtes Werk mit einer bemerkenswerten Ouverture in Schubert'schem Geist. Dem anspruchslosen Werk folgte 18 Jahre später ein weiteres „Singspiel für die jugendliche Welt“, das mit dem Titel *Das Zauberswort* Hauffs Erzählung von Kalif Storch musikalisch umsetzt. In einfachster Besetzung – beide Singspiele verlangen neben den Singstimmen nur eine Klavierbegleitung – fanden beide Stücke bald Eingang in Schul- und Kindertheater, wo sie auch heute wieder gerne aufgeführt werden.

Im weitesten Sinne kann auch – wie dies in Band 13 der Gesamtausgabe geschah – der Zyklus *Vom Goldenen Horn* zu den Singspielen gezählt werden. Rheinberger nennt dieses Werk ein „türkisches Liederspiel für Solostimmen, gemischten Chor und Pianoforte“. Die Form dieses „Spiels“ als Liederzyklus kommt dem lyrischen Charakter des Komponisten noch mehr entgegen als die szenischen Werke. Die wachsende Liebe zweier Menschen wird in neun episch-lyrischen Bildern in den Tagesablauf eingepasst und ergibt so eine geschlossene Erzählung. Mit dieser 1895 entstandenen musikalischen Novelle beendete Rheinberger sein dramatisches Schaffen.

Opera, Singspiele and incidental music

In December 1865 Josef Gabriel Rheinberger was appointed as a solo répétiteur at the Royal Court and National Theatre in Munich. Although he accepted this position largely for financial reasons, Rheinberger undoubtedly also saw it as an opportunity for him to become familiar with a world of music with which he had hitherto had little contact. He must have been painfully aware of his lack of theatrical experience when in 1860 he began work on his opera *Die sieben Raben*. Perhaps he hoped to be able to add to his natural lyrical gift the necessary dramatic elements. The consequence of his new experience of the theatre was that he radically revised his first viable opera, which received its world première in May 1869. In 1872 Rheinberger began work on a second opera. A year later *Türmers Töchterlein* received its first performance.

Even before Rheinberger began work as a répétiteur he had written *Der arme Heinrich*, a "comic Singspiel for children," an agreeable and naive

work with a remarkable overture in the spirit of Schubert. This unassuming work was followed 18 years later by another "Singspiel for the world of the young," a story from Hauff's *Kalif Storch* told with music under the title *Das Zauberwort*. With the simplest scoring – both Singspiele need only a piano to accompany the voices – these pieces soon found their way into schools and children's theatres, where their performances are being positively received.

In the broadest sense the song cycle *Vom Goldenen Horn* can be counted among the Singspiele – it is included as such in Volume 13 of the Complete Edition. Rheinberger described this work as a "Turkish Liederspiel for solo voices, mixed-voice choir and pianoforte." The form of this "Spiel" as a song cycle was even better suited than the scenic works to the lyrical nature of Rheinberger's music. The growing love of two people is related in nine epic-lyric pictures spread over the course of a day, to create a rounded narrative. This musical tale, written in 1896, was the last of Rheinberger's dramatic works.

Harald Wanger



Moritz von Schwind, Märchen „Von den sieben Raben“ (Ausschnitt)

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Die sieben Raben op. 20
Oper in drei Akten / 150 min. GA Bd. 11
Libretto von Franz Bonn
50.211

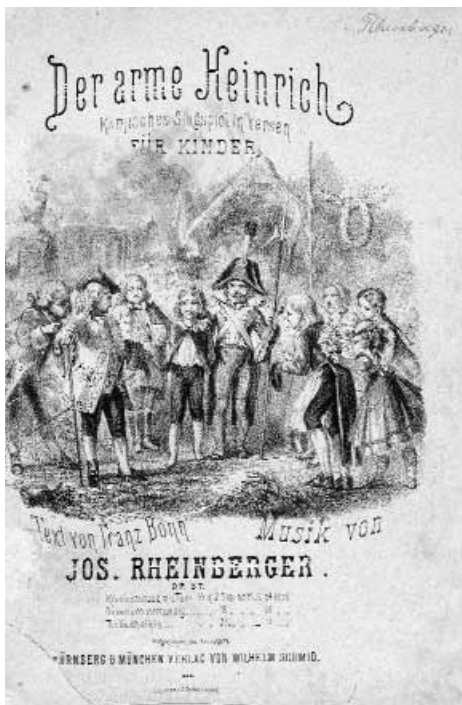
Zur Komposition seiner ersten Oper wurde Rheinberger durch den großen Aquarellzyklus „Von den Sieben Raben“ des Malers Moritz von Schwind (1804–1871) angeregt, mit dem er freundschaftlich verbunden war. Das Libretto von Franz Bonn (1830–1904) folgt im Wesentlichen der in diesen Bildern dargestellten Version, weniger dem gleichnamigen Grimm'schen Märchen. Am 23. Mai 1869 fand unter der Leitung des Komponisten die erfolgreiche Uraufführung am Königlichen Hof- und Nationaltheater in München statt. Nach der zweiten Aufführung in München am 8. September 1869 schrieb die *Augsburger Allgemeine Zeitung*: „Der Zauberreiz des Märchens, seine stimmungsvolle Einfachheit und tiefe Empfindung wußte der Komponist mit großem Geschicke zum Ausdruck zu bringen und die lyrischen Stellen der Oper sind die glücklichsten Beweise für Rheinberger's Talent.“ Möglicherweise wurde Engelbert Humperdinck, der von 1877 bis 1879 Schüler Rheinbergers in München war, durch *Die sieben Raben* zur Komposition seiner Märchenoper *Hänsel und Gretel* (1893) angeregt, die die Gattung dann zu großem Erfolg führte.

Rheinberger was inspired to compose his first opera by the great cycle of aquarelles entitled “Von den Sieben Raben” by the painter Moritz von Schwind (1804–1871), with whom he was acquainted. The libretto by Franz Bonn (1830–1904) follows in its essentials the story depicted in these pictures, rather than the Grimm fairytale of the same name. The work had its successful world première, conducted by the composer, on 23 May 1869 at the Königliche Hof- und Nationaltheater in Munich. After the second performance in Munich, on the 8 September 1869, a reviewer wrote in the *Augsburger Allgemeine Zeitung*: “The composer was able to express the enchantment of the story, its high-spirited simplicity and deep feeling, with great skill, and the lyrical passages of the opera provide the most positive proof of Rheinberger's talent.” Possibly Engelbert Humperdinck, who was a pupil of Rheinberger in Munich from 1877 until 1879, was inspired by *Die sieben Raben* to compose his fairy tale opera *Hänsel und Gretel* (1893), which helped this genre to achieve great success.

- Singspiele (G). GA Bd. 13
Der arme Heinrich op. 37
Das Zauberwort op. 153
Vom goldenen Horn op. 182
50.213

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Der arme Heinrich op. 37 (G)
Singspiel für Kinder / 6 Soli, 6 Sprecher,
Coro SSA, Pfte 2–4hdg / 45 min
50.037
- Das Zauberwort op. 153 (G)
Singspiel für Kinder in 2 Akten, nach dem
Märchen „Kalif Storch“ von W. Hauff
8 Soli, 5 Sprecher, Coro SA, Pfte 2–4hdg
90 min
50.153
- Vom Goldenen Horn op. 182
Türkisches Liederspiel (G)
Soli + Coro SATB, Pfte / 33 min / ●
50.182



Titelblatt des Erstdrucks, 1879

Weltliche Vokalmusik Secular vocal music

Sololieder

Die elf Sammlungen mit Klavierliedern, die Rheinberger zwischen 1862 und 1890 zum Druck gab, umfassen insgesamt die beachtliche Zahl von 100 Sololiedern. Zahlreiche weitere in den 1850er und 1860er Jahren entstandene Lieder blieben unveröffentlicht. Vertreten sind „Gelegenheitslieder“, die für einen bestimmten, oft sehr privaten Anlass entstanden sind, ebenso wie „Kunstlieder“ mit höherem Anspruch. Dementsprechend reicht das musikalische Spektrum etwa von den naiv-geistreichen *Kinderliedern* op. 152 bis zu gewichtigeren Kompositionen wie *Des Mädchens Klage* op. 57,7 (aus Schillers *Wallenstein*) oder den Gesängen altitalienischer Dichter op. 129 nach Texten von Savonarola, Petrarca und Michelangelo. Unter den weiteren Autoren der vertonten Gedichte sind heute kaum mehr bekannte Zeitgenossen Rheinbergers genauso vertreten wie große Namen der deutschen (Goethe, Eichendorff, Mörike u.a.) und englischen Dichtung (Burns, Moore). Viele der Liedkompositionen wurden durch Rheinbergers Frau Fanny angeregt; für 31 der 100 veröffentlichten Lieder, die vorwiegend für mittlere Stimme gesetzt sind, wählte er Gedichte aus ihrer Feder.

Songs for solo voice

The eleven collections of songs with piano which Rheinberger published between 1862 and 1890 contain, altogether, the impressive number of 100 solo songs. Many other songs composed during the 1850s and 1860s remained unpublished. There are “occasional songs” written for a particular, often very private event, and “art songs,” which are more demanding. Correspondingly, the musical spectrum ranges from that of the naive, spirited *Kinderlieder* op. 152, to more important compositions such as *Des Mädchens Klage* op. 57,7 (from Schiller's *Wallenstein*) and the *Gesänge altitalienischer Dichter* op. 129, to poems by Savonarola, Petrarch and Michelangelo.

Among the other authors whose poems are set here are contemporaries of Rheinberger who are scarcely remembered today, alongside great names of German literature. Many of the songs settings were suggested by Rheinberger's wife Fanny; for 31 of the 100 published songs, mostly for medium voice, he chose poems which she herself had penned.

Lieder für Singstimme und Klavier Songs for voice and piano

Gesamtausgabe / Complete Edition

- Lieder für Singstimme und Klavier. GA Bd. 15
- Sieben Lieder op. 3
- Fünf Lieder op. 4
- Vier Gesänge op. 22
- Sieben Lieder op. 26
- Zeiten und Stimmungen op. 41
- Liebesleben op. 55
- Wache Träume op. 57
- Drei Gesänge altitalienischer Dichter op. 129
- Aus verborgnem Tal op. 136
- Liederbuch für Kinder op. 152
- Am Seegestade op. 158
- 50.215

Weltliche Chormusik

Josef Gabriel Rheinbergers weltliche Chormusik ist heute noch ein Geheimtipp. Kaum einer weiß, dass Rheinbergers Popularität zu Lebzeiten zu einem Großteil auf der weltlichen Chormusik beruhte. Er war Ehrenmitglied zahlreicher Chöre des In- und Auslandes, Dichter schickten ihm ihre Texte zur Vertonung zu, und seine Verleger drängten ihn, neue Werke zu komponieren. Rund 230 weltliche Chorwerke stammen aus seiner Feder, darunter 27 Zyklen für Chor a cappella (gemischter Chor, Männerchor und Frauenchor) sowie eine Reihe von Kompositionen für Chor mit Instrumentalbegleitung (Klavier, Klavierquartett, Bläser, Orchester).

Kammerchöre finden unter den A-cappella-Werken ausdrucksstarke und harmonisch reizvolle Gesänge, wie z. B. *Dennoch singt die Nachtigall* op. 170,5 oder den stimmungsvollen *Waldesgruß* op. 2,5. Daneben gibt es viele leicht ausführbare, im Volkston gehaltene Chorlieder, fröhliche Wander- und Tanzlieder sowie – vor allem für Männerchöre – humorvolle Gesänge und Trinklieder zum Schmunzeln. Viele Gedichte, die Rheinberger vertonte, entstammen dem Bereich der Naturlyrik. Dabei fühlte er sich vor allem von religiös inspirierten Naturbildern angesprochen und der besonderen Atmosphäre von Abend und Nacht. Interessant ist in diesem Zusammenhang beispielsweise die Vertonung von Eichendorffs *Die Nacht* in einer ungewöhnlichen Besetzung für gemischten Chor und Klavierquartett.

Zu den erfolgreichsten weltlichen Vokalwerken Rheinbergers gehörten die Chorballaden, von denen z.B. *Das Tal des Espingo* op. 50 oder *Toggenburg* op. 76 zu Lebzeiten des Komponisten zahlreiche Aufführungen erlebten.

Secular choral music

Josef Gabriel Rheinberger's secular choral music is today still a well-kept secret. Scarcely anyone is aware of the fact that Rheinberger's popularity during his lifetime was based largely on his secular choral music. He was an honorary member of many choirs in Germany and elsewhere. Poets sent him their texts to set, and his publishers pressed him to compose new works. He wrote about 230 secular choral works, among them 27 cycles for unaccompanied choir (mixed choir, men's choir and women's choir), and also compositions for choir with instrumental accompaniment (piano, piano quartet, wind instruments, orchestra).

Chamber choirs can find among the unaccompanied works strongly expressive and harmonically attractive songs such as *Dennoch singt die Nachtigall* op. 170,5, or the evocative *Waldesgruß* op. 2,5, as well as songs in the style of folk songs, cheerful wandering and dance songs, and – especially for men's choirs – humorous songs and jolly drinking songs. Many poems which Rheinberger set belong in the sphere of lyrics of nature.

He felt himself especially drawn to religiously inspired pictures of nature, and to the particular atmosphere of evening and night. Interesting in this connection is, for example, the setting of Eichendorff's *Die Nacht*, unusually scored for mixed choir and piano quartet.

Among the most successful of Rheinberger's vocal works were his choral ballads, among which, e.g., *Das Tal des Espingo* op. 50 and *Toggenburg* op. 76, were often performed during the composer's lifetime.

Weltliche Chormusik a cappella Secular choral music a cappella

Werke für Frauen- und Männerchor Works for women's or men's choir

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Weltliche Chormusik I für gleiche Stimmen a cappella. GA Bd. 19
Frauenchor (SSAA):
Sechs Gesänge op. 131
Männerchor (TTBB):
Drei Männerchöre op. 44
Vier deutsche Gesänge op. 48
Fünf Gesänge op. 73
In der Zechstube op. 74
Aus dem Sängereben op. 85
Vier epische Gesänge op. 86
Vom Rhein op. 90
Fahrende Schüler op. 100
50.219
- Weltliche Chormusik II für Männerchor a cappella. GA Bd. 20
Seebilder op. 116
Aus deutschen Gauen op. 125
Aus Westfalen op. 130
Aus fränkischen Landen op. 141
Drei Wettgesänge op. 144
Auf der Wanderung op. 160
Vier Gesänge op. 173
Sieben charakteristische Gesänge op. 185
50.220

Gute Nacht op. 131,6

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Andantino ♩ = 60

Schon fängt es an zu däm-mern, der Mond als Hirt er - wacht und singt den Wol-ken -

Schon fängt es an zu däm-mern, der Mond als Hirt er - wacht und singt den Wol-ken -

Schon fängt es an zu däm-mern, der Mond als Hirt er - wacht und singt den Wol-ken -

Schon fängt es an zu däm-mern, der Mond als Hirt er - wacht und singt den Wol-ken -

© 2005 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 50.131/60

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Vier epische Gesänge op. 86 / Coro TTBB
in drei Einzelausgaben:
 - Nero op. 86,1 (G) / 4 min
50.086/10
 - Rolands Horn op. 86,2 (G/F) / 7 min
50.086/20
 - Salentin von Isenburg op. 86,3 (G) / 3 min
+ Der Schelm von Bergen op. 86,4 (G) / 3 min
50.086/30
- Zwei Frauenchöre aus op. 131 (G)
Coro SSAA / ●
 - Im Erdenraum op. 131,4 / 3 min
 - Gute Nacht op. 131,6 / 3,5 min
50.131/60

C. Chorsammlungen / Choral collections

- Weltliche Musik für Frauenchor
Sechs Gesänge op. 131 (Coro SSAA)
teilweise ●
 - St. Nepomuks Vorabend WoO 63
(Coro SSA) / ●
50.262
- Weltliche Musik für Männerchor Coro TTBB
Abendruhe op. 160,4 / ●
 - Cantate op. 125,2
 - Cita mors ruit op. 185,2
 - Drei Wanderer WoO 11 / ●
 - Du sonnige, wonnige Welt op. 130,2

- Herbstgesang op. 144,3
- Im Märzen op. 85,4 / ●
- Jagdmorgen op. 116,4
- Lied der Schmiedegesellen op. 130,5
- Mailed op. 48,4
- Neujahrsgebet op. 85,1
- Pfingstmorgen op. 141,2
- Waldmorgen op. 90,1
50.263

Werke für gemischten Chor**Works for mixed choir****A. Gesamtausgabe / Complete Edition**

- Weltliche Chormusik III für gemischten Chor
a cappella. GA Bd. 21
 - Fünf Lieder und Gesänge op. 2
 - Vier Lieder des Gedächtnisses op. 24
 - Fünf Lieder op. 31
 - Im neuen Frühling op. 52
 - Am Walchensee op. 63
 - Liebesgarten op. 80
 - Am Strome op. 108
 - Waldblumen op. 124
 - In Sturm und Frieden op. 170
 - Jahreszeiten op. 186
50.221

„Der chorerfahrene Komponist disponiert die Stimmen stets mit klanglichem Bedacht und Geschick. Tonmalerische Farbtupfer setzt er nur sparsam, die Homophonie wird nur selten von kleinen Imitationen durchbrochen. Die erreichte Einfachheit gleitet nie in Simplizität oder ins Triviale ab. ... Die wissenschaftlich fundierte Ausgabe mit umfangreichem, sehr erhellendem Vorwort und kritischem Bericht ist nicht nur akribisch, sondern mit spürbar großer Liebe von der Herausgeberin vorbereitet und vom Verlag erstellt worden.“

(*Praxishandbuch Chorleitung*, 2002)

“The composer, with much choral experience, always arranges the vocal parts with care for the sound and with skill. He employ vivid tone painting only sparingly, and the homophony is only seldom interrupted by brief imitative passages. The resulting straightforwardness never descends to mere simplicity or to the trivial. ... This scientifically based edition, with an extensive, very enlightening foreword and critical report, has been prepared not only scrupulously but clearly with great love by the editor and publishers.”

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Fünf Lieder und Gesänge op. 2 (G)
Coro SATB / 11 min
 1. All meine Gedanken / ●
 2. Der Fischer
 3. Zum Walde
 4. Wanderlied
 5. Waldesgruß / ●
 50.002
- Waldesgruß op. 2,5 (G)/ SATB / 2,5 min / ●
40.240/13
- Fünf Lieder op. 31 (G) / Coro SATB / 10 min
 1. Es glänzt die laue Mondennacht
 2. Ein Stündlein wohl vor Tag
 3. Um Mitternacht
 4. Zum neuen Jahr
 5. Denk es, o Seele
 50.031
- Abendfriede op. 52,5 (G) / SATB
in 40.240
- Liebesgarten. Fünf Gesänge op. 80 (G)
Coro SATB / 14 min / ●
 1. Im stillen Grunde
 2. Willkommen
 3. Die Liebe ist ein Rosenstrauch
 4. Wellen blinken durch die Nacht
 5. Nachtgesang
 50.080

- Am Strome. Sechs Gesänge op. 108 (G)
Coro SATB
 1. Der Strom / 3 min / ● 50.108/10
 2. Wiegenlied / 1,5 min in 50.108/20
 3. Bete auch du / 2 min in 50.108/20
 4. Falsche Bläue / 2,5 min in 50.108/20
 5. Zwei Liebchen / 1 min 50.108/50
 6. Der Todesengel / 4 min 50.108/60
- Waldblumen. Acht Lieder und Gesänge
op. 124 (G) / Coro SATB / 20 min
 1. Abend am Meer
 2. Das Mühlrad geht im Lindengrund
 3. Erstes Wanderlied
 4. Scheiden
 5. Zweites Wanderlied
 6. Sommernacht
 7. Aus den Alpen
 8. Alpenandacht
 50.124
- In Sturm und Frieden. Acht Lieder und
Gesänge op. 170 (G) / Coro SATB
23 min / ●
in 7 Einzelausgaben:
 1. Hoffe / 2 min in 50.170/10
 2. Die Wolken / 3 min 50.170/20
 3. Die Quelle / 3,5 min 50.170/30
 4. Feierabend / 3,5 min 50.170/40
 5. Dennoch singt die Nachtigall / 3,5 min
50.170/50
 6. Guter Rat / 2,5 min 50.170/60
 7. Gewitter / 3,5 min 50.170/70
 8. Herbstlied / 3 min in 50.170/10

C. Chorsammlung / Choral collection

- Weltliche Musik für gemischten Chor
Coro SATB
 - Abendfriede op. 52,5
 - Der Strom op. 108,1 / ●
 - Die Liebe ist ein Rosenstrauch op. 80,3
 - Die Quelle op. 170,3 / ●
 - Ein Stündlein wohl vor Tag op. 31,2
 - Erstes Wanderlied op. 124,3 / ●
 - Frühling ohn' Ende op. 52,1
 - Im stillen Grunde op. 80,1
 - Rhapsodie op. 186,5 / ●
 - Rheinisches Tanzlied op. 186,6
 - Verlust op. 63,6 / ●
 - Waldesgruß op. 2,5 / ●
 - Wiegenlied op. 108,2
 - Zwei Liebchen op. 108,5 / ●
 50.261

Weltliche Chormusik mit Instrumentalbegleitung / Secular choral music with accompaniment

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Chorbballaden I für gemischte Stimmen und Klavier. GA Bd. 16
 - Das Schloss am Meer op. 17,1
 - Die Schäferin vom Lande op. 17,2
 - König Erich op. 71
 - Zwei Gesänge op. 75
 - Toggenburg op. 76
 - Die tote Braut op. 81
 - 50.216

Die auf der Legende der heiligen Ida von Toggenburg fußende Chorballade *Toggenburg* op. 76 erlebte schon kurze Zeit nach ihrem Erscheinen im Jahr 1874 zahlreiche Aufführungen. In ihren sechs Nummern kommen abwechselnd Chor, verschiedene Gesangsensembles und Solisten zum Einsatz. Bei den anderen Werken dieses Bandes handelt es sich um kleiner dimensionierte, einsätzliche Kompositionen für Chor, zu dem bei op. 81 (*Die tote Braut*) allerdings noch eine Solostimme tritt.

The choral ballad *Toggenburg* op. 76 is based on the legend of the holy Ida von Toggenburg. Just a short time after it was first published in 1874 it was performed numerous time. The six-movement work is scored alternately for choir, various sized vocal ensembles and soloists. The other works in this volume are of a smaller scale. They are all choral compositions of one movement, although in the case of *Die tote Braut* op. 81, a solo voice is called for.



Rheinbergers Frau Fanny, Dichterin zahlreicher Texte, die der Komponist vertonte

- Chorbballaden II für Männerchor und Orchester. GA Bd. 17
 - Das Tal des Espingo op. 50
 - Wittekind op. 102
 - Die Rosen von Hildesheim op. 143
 - 50.217

Von Rheinbergers drei Chorbballaden für Männerchor und Orchester ist besonders *Das Tal des Espingo* op. 50 eine Wiederentdeckung wert. Das Werk beruht auf einer Ballade Paul Heyses, die in eindringlichen Versen schildert, wie ein Maurenheer bei seinem Zug durch die Pyrenäen sich plötzlich an die Heimat erinnert fühlt und genau in diesem Moment einem Hinterhalt der Basken zum Opfer fällt. In seiner ursprünglichen Form war *Das Tal des Espingo* ein Stück für Männerchor a cappella. Diese Urfassung wird im Anhang des Bandes erstmals veröffentlicht.

Among Rheinberger's three choral ballads for men's choir and orchestra contained in this volume, *Das Tal des Espingo* op. 50 deserves especially to be rediscovered. The work is based on a ballad by the poet Paul Heysen which describes, in vivid verses, how an army of Moors are reminded of their home during a trek through the Pyrenees when, just at this moment, they fall prey to an ambush by the Basques. In its original form *Das Tal des Espingo* was a work for men's choir a cappella. To make possible performances of this version, it has been published for the first time in the appendix of volume 17.

- Weltliche Chormusik IV für Chor bzw. Solostimmen und Begleitung. GA Bd. 22
 - Die Wasserfee op. 21 / ●
 - Lockung op. 25 / ●
 - Die Nacht op. 56 / ●
 - Maitag op. 64 / teilweise ●
 - Johannisnacht op. 91
 - Zwei Gesänge op. 95
 - Drei Duette op. 103
 - Hymnus an die Tonkunst op. 179
 - 50.222

Die Wasserfee op. 21

Josef Gabriel Rheinberger
1839–1901

© 2005 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 50.021 (T. 12–15)

Rheinbergers nichtballadische Chorwerke mit Begleitung bieten eine große Bandbreite verschiedener Besetzungen: Vertreten sind Werke für gemischte Stimmen, für Frauenchor und für Männerchor, von denen sich die meisten sowohl für eine chorische als auch für eine solistische Aufführung eignen. Sehr reizvoll ist die ungewöhnliche Klavierquartett-Begleitung, die Rheinberger für seine romantisch-stimmungsvolle Vertonung *Die Nacht* op. 56 auf ein Gedicht von Eichendorff wählte. Im *Hymnus an die Tonkunst* op. 179 tritt ein Blasorchester zum Chor hinzu, die übrigen Werke sind für Klavierbegleitung komponiert.

Volume 22 contains Rheinberger's choral works with accompaniment which are not ballads. These compositions offer a wide range of different scorings: Included among them are compositions for mixed voices, for women's choir and men's choir. Most of them can be performed either chorally or with a group of soloists. Rheinberger's romantic-idyllic setting of Eichendorff's *Die Nacht* op. 56, with the unusual accompaniment of a piano quartet, is very attractive. In the *Hymnus an die Tonkunst* op. 179 a wind orchestra is added to the choir. The remaining works are with piano accompaniment.

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Die Wasserfee op. 21 (G)
Coro SATB, Pfte / 6,5 min / ●
50.021
- Das Tal des Espingo op. 50 (G)
Coro TTBB + Pic, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 2 Cor,
2 Tr, 3 Trb, 1 Tb, Timp, Tri, Gran Cassa, Piatti,
2 Vl, Va, Vc, Cb / 13 min
50.217 Partitur / full score
50.050 Aufführungsmat. / performance mat.
- Das Tal des Espingo op. 50 (G)
Urfassung für Männerchor a cappella
Coro TTBB / 8 min
50.050/10
- Maitag. Ein lyrisches Intermezzo op. 64 (G)
Coro SSA, Pfte / 19 min / teilweise ●
50.064

Weitere Einzelausgaben aus den Bänden 16–22 der Gesamtausgabe sind auf Anfrage in Chorstärke erhältlich. Further separate editions from volumes 16–22 of the Complete Edition are available on request (only in choral strength).

Orchestermusik und Solokonzerte

Neben der großen Zahl geistlicher und weltlicher Vokalwerke sowie der Orgel- und Klavierwerke steht in Rheinbergers Œuvre nur ein gutes Dutzend Kompositionen für Orchester – lässt man die nicht veröffentlichten Werke der Jugendzeit bis etwa 1860 außer Betracht. Die frühe *Wallenstein-Sinfonie* op. 10 (1866), die dem Typus der Programmsinfonie angehört, war seinerzeit im deutschsprachigen Bereich eine der meistgespielten Sinfonien überhaupt. Daneben ist vor allem seine zweite, die *Florentiner Sinfonie* op. 87, zu nennen, die 1874/75 als Auftragswerk einer Orchestergesellschaft in Florenz entstand und durch eine Italienreise des Ehepaars Rheinberger wesentliche Anregungen empfing. Als drittes großes Orchesterwerk verdient das Klavierkonzert in As-Dur op. 94 (1876) Beachtung. Diese drei Hauptwerke werden flankiert von drei Konzertouvertüren, darunter die *Akademische Ouvertüre* op. 195 von 1898, die Rheinberger aus Anlass der Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität München verfasste. Die anderen genannten Werke entstanden bereits in den 1860er und 1870er Jahren, während Rheinberger sich später im Bereich der groß besetzten Orchestermusik auf die Bearbeitung von eigenen Orgel- und vierhändigen Klavierwerken konzentrierte.

Die beiden Orgelkonzerte op. 137 und 177 (mit kleinem Orchester) sowie die Suite op. 149 für Orgel, Violine und Violoncello (mit einem Ad-libitum-Streichorchester) weisen auch in diesem instrumentalen Sektor auf die große Bedeutung der Kirchenmusik in Rheinbergers Leben und Werk insbesondere seit seiner Ernennung zum Hofkapellmeister 1877.

Orchestral music and solo concertos

In contrast to the large number of sacred and secular vocal works, the organ and piano works, Rheinberger's oeuvre includes only about a dozen compositions for orchestra – if one ignores the unpublished works of his youth, written before about 1860. The early *Wallenstein-Sinfonie* op. 10 (1866), a program symphony, was in its time one of the most frequently performed of all symphonies in German-speaking countries. Along with it mention should be made, especially, of his second symphony, the *Florentiner Sinfonie* op. 87, written in 1874/75 for a commission by an orchestral society in Florence and whose composition was greatly inspired by a visit which Rheinberger and his wife made to Italy. As his third major orchestral work the *Piano Concerto in A flat*, op. 94 (1876) deserves attention. These three principal works were flanked by three concert overtures, including the *Akademische Ouvertüre* op. 195 of 1898, which Rheinberger wrote in connection with his award of an honorary doctorate by the University of Munich. The other works mentioned date from the 1860s and 1870s, after which, in the area of fully scored orchestral music, Rheinberger concentrated on arrangements of some of his own works for organ and works for piano four hands.

The two organ concertos op. 137 and op. 177 (with small orchestra), as well as the Suite op. 149 for organ, violin and cello (with string orchestra ad lib.) point, even in this area of instrumental music, to the great importance of church music in Rheinberger's life and work, especially following his appointment as Court Kapellmeister in 1877.

Sinfonien und kleinere Orchesterwerke Symphonies and smaller orchestral works

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

– Wallenstein op. 10

Sinfonisches Tongemälde. GA Bd. 23
Pic, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 4 Cor, 2 Tr,
3 Trb, Timp, Tri, Piatti/Gran Tamburo,
2 Vl, Va, Vc, Cb / 57 min
50.223



Titelblatt der Erstausgabe, 1867

Rheinbergers erste Sinfonie gehörte in den beiden Jahrzehnten nach ihrer Uraufführung 1866 zu den erfolgreichsten und meistgespielten neuen Sinfonien. Das unverkennbar an Beethoven geschulte „sinfonische Tongemälde“ in vier Sätzen (*Vorspiel, Thekla, Wallensteins Lager, Wallensteins Tod*) nach Schillers Dramentrilogie ist Rheinbergers einziger Ausflug auf das Terrain der Programm Musik.

Rheinberger's first Symphony was among the most successful and frequently performed new symphonies following its premiere in 1866. This "symphonic tone painting" in four movements (*Prelude, Thekla, Wallenstein's Camp, Wallenstein's Death*), which is based on Schiller's trilogy of dramas, was Rheinberger's only excursion into the realm of program music.

- Orchesterfassungen eigener Werke. GA Bd. 26
- Ouvertüre zu *Der arme Heinrich* op. 37
- Fantasie op. 79
- Passacaglia op. 132b
- Elegischer Marsch op. 167b
- 50.226

In Rheinbergers Orchesterbearbeitungen zeigt sich seine exzellente Instrumentationskunst ebenso wie eine latente orchestrale Klanglichkeit seiner vierhändigen Klaviermusik und seiner Werke für die Orgel, „die bei ihm als ein unausgeschriebenes Orchester verwendet ist“ (Otto Ursprung).

Rheinberger's arrangements for orchestra demonstrate his great skill in instrumentation, and also the orchestral sound latent in his works for piano four hands and his works for organ, "which he uses as an unwritten orchestra" (Otto Ursprung).

B. Einzelausgabe / Separate edition

- Florentiner Sinfonie in F op. 87
- 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 4 Cor, 2 Tr, 3 Trb, Tb, Pic, Timp, 2 Vl, Va, Vc, Cb / 53 min / ●
- 50.087

Rheinberger begann die Sinfonie während einer Italienreise, die er 1874 mit seiner Frau unternahm. Dem Autograph in der Bayerischen Staatsbibliothek München liegt ein Gedicht seiner Frau Fanny bei, das in vier Teilen die Satzüberschriften der Sinfonie wiederholt und in seinen Versen die Stimmungen bestimmter Reiseindrücke wiedergibt, die der Sinfonie zugrunde zu liegen scheinen.

Rheinberger began the Symphony during a visit to Italy that he undertook with his wife in 1874. In the autograph, which may be found in the Bayerische Staatsbibliothek Munich, is a poem by his wife Fanny, which, divided into four parts, form introductions to each movement. The verses recreate the mood of certain travel impressions, which seem to form the programmatic basis for the symphony.

Solokonzerte / Solo concertos

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

– Klavierkonzert in As op. 94. GA Bd. 27
Pfte, 2 Fl, 2 Ob, 2 Clt, 2 Fg, 2 Cor, 2 Tr, 3 Trb,
Timp, 2 VI, Va, Vc, Cb
50.227

Aufführungsmaterial unter der Bestellnummer 50.094
erhältlich. / Performance material available, see Carus
50.094.

„... Warum also ist dieses schöne Stück eigentlich aus
unseren Konzertsälen verschwunden? Lag es womög-
lich nur daran, dass mit der Carus-Edition erst jetzt eine
mustergültige Neuauflage vorliegt?“
(Piano, 2004)

“... Why has this beautiful piece disappeared from our
concert halls? Is it merely because it is only now, with
the Carus publication, that an exemplary new edition
has become available?”

B. Einzelausgaben / Separate editions

– Orgelkonzert Nr. 1 in F op. 137 / 24 min
3 Cor, 2 VI, Va, Vc, Cb, Org
50.137

– Orgelkonzert Nr. 2 in g op. 177 / 22 min
2 Cor, 2 Tr, Timp, 2 VI, Va, Vc, Cb, Org
50.177

– Suite op. 149 / 33 min
in zwei authentischen Fassungen, wieder-
gegeben in einer Partiturausgabe
in two authentic versions, printed in one score
- Orchesterfassung / orchestra version:
Vsol, Vcsol, 2 VI, Va, Vc, Cb, Org
- Triofassung / trio version: VI, Vc, Org
50.149

„Der Bereich sakraler Kammermusik führt gegenüber
vokaler Musik und gegenüber dem Repertoire für Orgel
solo häufig ein Schattendasein. Um so begrüßenswerter
ist der Reprint dieses wertvollen Trios. Der Orgel kommt
hier dieselbe Funktion zu wie dem Klavier in einem Kla-
viertrio!“ (Württ. Blätter für Kirchenmusik, 1993)

“The field of sacred chamber music, apart from vocal
music and the solo-organ repertoire, often lives in the
shadows. Thus the reprint of this valuable trio is all the
more welcome. The organ has the same role here as the
piano in a piano trio!”

Kammermusik

Rheinberger beschäftigte sich nahezu seine gesam-
te Schaffenszeit über mit Kammermusik. Dabei
schuf er Kompositionen in fast allen Besetzungen,
von der Sonate für Soloinstrument und Klavier bis
zum Nonett.

Schon sehr früh befasste sich Rheinberger mit den
entsprechenden Gattungen – so zählt sein Ju-
gendwerk z.B. nicht weniger als zwölf Streich-
quartette und Quartettsätze sowie je ein Streich-
quintett und Klaviertrio aus den Jahren 1853 bis
1858. Erst 1867 allerdings entschloss sich Rhein-
berger mit dem Klaviertrio op. 34 zu seiner ersten
Veröffentlichung auf dem Gebiet der Kammermu-
sik, der noch drei weitere gleich besetzte Werke
folgen sollten. Rheinbergers letztes Kammermu-
sikwerk, das Sextett op. 191b (1899), ist eine ef-
fektvolle Bearbeitung des vierten Klaviertrios op.
191 für Bläser und Klavier. Das Streichquintett op.
82 sowie die beiden publizierten Streichquartette
sind besondere Beispiele für Rheinbergers feinen
Sinn für Formgebung und melodische Schönheit.

Durch seine Besetzung nimmt das Nonett op. 139
für Bläser und Streicher eine besondere Stellung
ein. Nach den Werken Louis Spohrs und Franz
Lachners für diese Besetzung ist es das dritte be-
deutende Nonett der romantischen Epoche. Zu
den klein besetzten Werken gehören neben zwei
Violinsonaten und einer Violoncello-Sonate auch
eine Hornsonate – einer der wenigen repräsentati-
ven Beiträge zu dieser Gattung seit Beethoven –,
die neben dem Klavierquartett op. 38 lange Zeit
Rheinbergers erfolgreichstes Kammermusikwerk
war.

Eine Gruppe für sich bilden die Suiten für Orgel
und Violine op. 150 und 166 bzw. für Orgel, Violi-
ne und Violoncello (und Streichorchester ad libi-
tum) op. 149. Diese gelegentlich als „sakrale
Kammermusik“ bezeichneten Werke verdienen
nicht zuletzt deshalb besonderes Interesse, weil
das in ihnen angewandte kompositorische Verfah-
ren, die Orgel kammermusikalisch mit einzelnen
Streichern zu verbinden, in dieser Art bei keinem
anderen Komponisten anzutreffen ist.

Chamber music

Rheinberger composed chamber music throughout most of his creative career. He wrote music for practically all combinations of instruments, from sonatas for solo instrument and piano to the nonet.

During his early years Rheinberger explored the various instrumental combinations – his youthful works included no fewer than twelve string quartets and quartet movements, along with a string quintet and a piano trio, dating from 1853 to 1858. However, it was only in 1867 with his Piano Trio op. 34 that he decided to publish a chamber work for the first time. Three additional works in this genre were to follow. Rheinberger's last chamber work, the Sextet op. 191b (1899), is a most effective arrangement for wind instruments and piano of the fourth Piano Trio op. 191. The String Quintet op. 82 and the two published string quartets are excellent examples of Rheinberger's fine sense of form and melodic beauty.

Due to its scoring the Nonet op. 139 for winds and strings occupies a special place of its own. Following the works by Louis Spohr and Franz Lachner this is the third important nonet of the romantic era. The works for smaller ensembles include two violin sonatas, a cello sonata and a horn sonata, which is one of the few examples in this genre since Beethoven and which was – next to the Piano Quartet op. 38 – for a long time Rheinberger's most successful chamber work.

The suites for organ and violin op. 150, 166, and for organ, violin and cello op. 149 (the latter with string orchestra ad lib.) comprise a special category of their own. These works, sometimes described as "sacred chamber music," deserve attention not least because they represent a venture in chamber music to combine the organ with single stringed instruments, which no other composer attempted.

Kammermusik ohne Klavier Chamber music without piano

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Kammermusik I: Kammermusik ohne Klavier
GA Bd. 29
- Streichquartett in c op. 89
- Streichquartett in F op. 147
- Thema mit Veränderungen op. 93
- Streichquintett in a op. 82
- Nonett op. 139
- Oktett JWV 132
- 50.229

Rheinbergers Streichquartette, sein Streichquintett und das Nonett für Bläser und Streicher waren seinerzeit oft aufgeführte und sehr erfolgreiche Werke. Ihre Klangdichte, aber auch die Delikatheit der Scherzo-Sätze stehen in der Nachfolge Schumanns und Mendelssohns und verbinden sich mit Rheinbergers Sinn für klar abgesteckte Satzbildung und gediegene kontrapunktische Arbeit. Als Erstausgabe wird das Oktett für Bläser und Streicher vorgelegt, das Rheinberger zwanzig Jahre später, stark umgearbeitet und mit zwei neu komponierten Sätzen, als Basis seines Nonetts verwendete. Das bisher nur als Werk für Streichquartett bekannte *Thema mit Veränderungen* op. 93 wird erstmals mit der von Rheinberger später hinzugefügten Stimme für Kontrabass veröffentlicht.

Rheinberger's string quartets, his string quintet and his nonet for winds and strings were often performed and were very successful works during his lifetime. Their density, but also the delicateness of the scherzo movements are in the tradition of Schumann and Mendelssohn and these traits are combined with Rheinberger's sense for the clear, defined structure of the movements and solid contrapuntal writing. The octet for winds and strings is published here for the first time and the nonet, which is actually a reworking of this octet that Rheinberger undertook some twenty years later, is also published in this volume. Rheinberger made major changes from the original octet and he added two new movements to the nonet. The *Thema mit Veränderungen* op. 93, which until now has been known as a work for string quartet, is published here with the double bass part which Rheinberger later added.

Trio Nr. 3 op. 121

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Allegretto amabile ♩ = 132

Violino

Violoncello

Pianoforte

p *cresc.*

p *dolce* *pp* *marcato*

poco rit *al tempo* *p* *dolce marcato* *f* *dim.* *f* *pp*

© 2002 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 50.230

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Streichquartett Nr. 1 in c op. 89 / 34 min
2 VI, Va, Vc
50.089
- Streichquartett Nr. 2 in F op. 147 / 31 min
2 VI, Va, Vc
50.147
- Nonett op. 139 / Fl, Ob, Clt, Fg, Cor, VI, Va,
Vc, Cb / 33 min
50.139

**Klaviertrios und größer besetzte Werke
mit Klavier / Piano trios and larger works
with piano**
A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Kammermusik II: Vier Trios für Klavier, Violine
und Violoncello. GA Bd. 30
Trio Nr. 1 in d op. 34
Trio Nr. 2 in A op. 112
Trio Nr. 3 in B op. 121
Trio Nr. 4 in F op. 191
50.230

Rheinbergers vier Klaviertrios zählen aufgrund ihrer melodischen Schönheiten und motivischen Verflechtungen zwischen den einzelnen Sätzen zu den reizvollsten Werken des Komponisten.

On account of their melodic beauty and the network of motivic development between the individual movements, the four piano trios are among the most attractive of Rheinberger's works.

- Kammermusik III. GA Bd. 31
Klavierquartett in Es op. 38
Klavierquintett in C op. 114
Sextett op. 191b
50.231

„Die Themen sind nobel, von bedeutendem Gehalt, die motivische Arbeit ist reich und interessant, frei von allem, was nach Schablone aussähe ... und durch das ganze Werk weht ein so gesunder musikalischer Zug, dass ich nicht zu irren glaube, wenn ich demselben einen grossen Erfolg vorhersage.“ (Rezension zu op. 38 in der *Neuen Berliner Musikzeitung* vom 5.7.1872)

"The themes are noble, with significant content, the motivic development is rich and interesting, above all free from anything resembling a mould ... and such a healthy musical wind blows through the entire work that I believe I am not mistaken if I foresee for this work a great success." (Review of op. 38 in the *Neue Berliner Musikzeitung*, 5.7.1872)

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Klaviertrio Nr. 1 in d op. 34
Pfte, VI, Vc / 40 min
50.034
- Klaviertrio Nr. 2 in A op. 112
Pfte, VI, Vc / 32 min
50.112
Faksimile des Autographs
(Supplementbd. der GA, Ln):
50.290
- Klaviertrio Nr. 3 in B op. 121
Pfte, VI, Vc / 33 min
50.121
- Klaviertrio Nr. 4 in F op. 191
Pfte, VI, Vc / 32 min
50.191
- Klavierquartett in Es op. 38
Pfte, VI, Va, Vc / 28 min
50.038
- Klavierquintett in C op. 114
Pfte, 2 VI, Va, Vc / 32 min
50.114
- Sextett op. 191 b / Pfte, Fl, Ob,
Clf, Fg, Cor / 33 min
50.191/60
- Suite op. 149 (siehe Solokonzerte)

Werke für Soloinstrument und Klavier bzw. Orgel Works for solo instrument and piano or organ

Einzelausgaben / Separate editions

- Violinsonate Nr. 1 in Es op. 77
VI, Pfte / 21 min
50.077
- Cellosonate in C op. 92
Vc, Pfte / 25 min
50.092
- Andante pastorale („Hirtenlied“) nach op. 98,2
Rhapsodie nach op. 127,2 / Ob, Org (Arr. des
Komponisten nach Orgelsonaten)
16.029

- Violinsonate Nr. 2 in e op. 105
VI, Pfte / 20 min
50.105
- Sechs Stücke op. 150
VI, Org / 30 min
50.150
- Suite in c op. 166 / 20 min
in zwei authentischen Versionen
in two authentic versions:
Orgelfassung / organ version: VI, Org
50.166/10
Klavierfassung / piano version: VI, Pfte
50.166/20
- Rhapsodie in H WoO 27
Fl (VI), Pfte / 8 min
40.595

Klavierwerke

Josef Gabriel Rheinbergers Klaviermusik hat lange Zeit im Schatten seiner bekannteren Orgel- und Chorwerke gestanden. Dabei war Rheinberger ein glänzender Klaviervirtuose, und Klaviermusik macht mehr als ein Viertel seines umfangreichen Gesamtchaffens aus. Seitdem sie allmählich aus den Bibliotheken hervorgeholt, herausgegeben und teilweise auch auf Tonträgern eingespielt ist, hat ein Umdenken in ihrer Bewertung eingesetzt. Es zeigt sich, dass Rheinbergers Klaviermusik an Vielfalt, Originalität, Virtuosität und geistigem Gehalt seinen Werken für Orgel eher noch überlegen ist, auch wenn sie sich gegen die riesige zeitgenössische Konkurrenz nicht durchsetzen konnte. Vier Klaviersonaten und zehn Kammermusikwerke mit Klavier zeugen von Rheinbergers souveräner Beherrschung klassischer Formen und seinem besonderen Sinn für Klangschönheit. Vom hohen geistigen Anspruch der Klaviermusik spürt man etwas in den großen *Toccaten* (op. 12, 104 und 115), den *Charakteristischen Fugen durch alle Tonarten* (1861/62, in unterschiedlichen Opera veröffentlicht) oder den späten *Vortragstudien* op. 183. Rheinbergers *Klavierfantasien* (z.B. op. 23, 53 und 101) und sein *As-Dur-Klavierkonzert* zeigen ihn von einer bis anhin unbekanntenen und überraschenden Seite: als sehr modernen Podiumsvirtuosen in der Nachfolge Chopins und Schumanns. In vielen Sammlungen kleinerer Charakterstücke, besonders op. 5, 6,

11, 29 und 67, erweist sich Rheinbergers große Fähigkeit zur lyrischen Kleinform, wie man sie auch von der Orgel her kennt. Originelle Studienwerke für Klavier wie die *Studien für die linke Hand allein* op. 113 oder die *Präludien in Etudenform* op. 14 bestätigen Rheinbergers Ruf als einer der bedeutendsten Musikpädagogen seines Jahrhunderts. Von ganz besonderer Schönheit sind die Werke, die für den gemeinsamen Vortrag mit seiner geliebten Frau entstanden sind, vor allem das *a-Moll-Duo für zwei Klaviere* op. 15 und die *c-Moll-Sonate* op. 122 für Klavier zu vier Händen.

Han Theill

Piano music

Josef Gabriel Rheinberger's music for piano has long been overshadowed by his better known organ and choral works. Nevertheless Rheinberger was a brilliant virtuoso pianist, and piano music constitutes more than a quarter of his large creative output. Since his piano music has gradually been rediscovered in libraries, published in modern editions and, in some cases, recorded, its value has begun to be seen in a new light. Indeed, in its diversity, originality, virtuosity and ideological content Rheinberger's piano music even surpasses his works for organ, although the piano music was unable to assert itself against the immensely powerful competition which existed in his day. Four piano sonatas and ten chamber works with piano demonstrate Rheinberger's sovereign command of classical forms, and his especial feeling for tonal beauty. Piano music of the highest level is to be found, for example, in the great *Toccatas* (op. 12, 104, and 115), the *Charakteristische Fugen durch alle Tonarten* (1861/62 published under various opus numbers), and the late *Vortragsstudien* op. 183. In his *Klavierfantasien* (e.g. op. 23, 53, and 101) and his *Piano Concerto in A flat major* Rheinberger is shown from a hitherto unknown and unexpected side: as a very modern concert virtuoso in the succession of Chopin and Schumann. Many collections of smaller characteristic pieces, especially op. 5, 6, 11, 29 and 67, reveal Rheinberger's great ability to create lyrical miniatures, such as has long been familiar from his organ music. Original pedagogical works for piano such as the *Studien für die linke Hand allein* (for left hand only) op. 113 and the

Präludien in Etudenform (op. 14) confirm Rheinberger's reputation as one of the outstanding music teachers of his century. Especially beautiful are the works which he wrote to play together with his beloved wife, above all the *Duo in A minor for two pianos*, op. 15, and the *Sonata in C minor for piano duet* op. 122.

Han Theill

Einordnung der Klavierwerke nach Schwierigkeitsgrad (von Han Theill) / Piano music listed according to grade of difficulty:

Leicht / easy: op. 1,3; op. 9,2; op. 11,5; op. 14,4; op. 28,1; op. 67,1; op. 67,5

Leicht bis mittelschwer / easy to rather difficult: op. 1,1; op. 1,2; op. 1,4; op. 5,2; op. 7,2; op. 11,1; op. 11,2; op. 14,2; op. 14,3; op. 14,5; op. 14,7; op. 14,8; op. 14,9; op. 14,11; op. 14,12; op. 14,13; op. 14,14; op. 14,15; op. 14,17; op. 14,18; op. 14,22; op. 14,24; op. 28,2; op. 28,3; op. 29,1; op. 45,1; op. 47,2; op. 59; op. 67,3; op. 67,4; op. 78,3; op. 99,2; op. 113 (2hdg); op. 180,2; op. 180,3; op. 180,5; op. 180,9; op. 180,11; op. 183,1; op. 183,3; op. 183,7; op. 183,9; op. 183,10

Mittelschwer / rather difficult: op. 5,3; op. 6,1; op. 6,2; op. 6,3; op. 7,3; op. 9,4; op. 9,5; op. 11,4; op. 14,1; op. 14,6; op. 14,16; op. 14,20; op. 14,21; op. 29,2; op. 29,3; op. 39,4; op. 39,6; op. 42, op. 43, op. 45,2; op. 53,1; op. 61, op. 66,1; op. 66,3; op. 67,2; op. 67,6; op. 68; op. 78,1; op. 99,1; op. 101,2; op. 180,1; op. 180,4; op. 180,6; op. 180,7; op. 180,8; op. 180,10; op. 180,12; op. 183,2; op. 183,4; 183,5; op. 183,6; op. 183,8; op. 183,12; op. 184,1; op. 184,2

Schwer / difficult: op. 5,1; op. 7,1; op. 8; op. 9,1; op. 9,3; op. 11,3; op. 14,10; op. 14,19; op. 14,23; op. 23; op. 39,1; op. 39,2; op. 39,3; op. 39,5; op. 53,2; op. 53,3; op. 66,2; op. 78,2; op. 99,3; op. 101,1; op. 101,3; op. 104; op. 135; op. 183,11; op. 184,3; op. 184,4

Sehr schwer / very difficult: op. 12, op. 19, op. 28,4; op. 33; op. 47; op. 113 (1hdg), op. 115

Romantische Sonate in fis-Moll op. 184

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Moderato ♩ = 72

© 1999 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 50.234

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

– Klavierwerke I zu 2 Händen. GA Bd. 34

Sinfonische Sonate Nr. 1 in C op. 47

Sonate N. 2 in Des op. 99

Sonate Nr. 3 in Es op. 135

Romantische Sonate Nr. 4 in fis op. 184

50.234

– Klavierwerke II zu 2 Händen. GA Bd. 35

Vier Klavierstücke op. 1

Drei kleine Konzertstücke op. 5

Drei Studien op. 6

Drei Charakterstücke op. 7

Waldmärchen op. 8

Fünf Vortragsstudien op. 9

Fünf Tonbilder op. 11

Toccata op. 12

Präludien in Etudenform op. 14

Toccatina op. 19

Fantasiestück op. 23

Humoresken op. 28

Aus Italien op. 29

Präludium und Fuge op. 33

Sechs Tonstücke in fugierter Form op. 39

Etude und Fugato op. 42

Capriccio giocoso op. 43

Zwei Klaviervorträge op. 45

Improvisationen über Motive aus der

Zauberflöte op. 51

50.235

– Klavierwerke III zu 2 Händen. GA Bd. 36

Drei Klaviervorträge op. 53

Zum Abschied op. 59

Thema mit 37 Veränderungen op. 61

Drei Vortragsstudien op. 66

Sechs charakteristische Stücke op. 67

Sechs Tonstücke in fugierter Form op. 68

Drei Stücke op. 78

Drei Vortragsstudien op. 101

Toccata in e op. 104

Pianoforte-Studien für die linke Hand allein
op. 113

Toccata in c op. 115

Charakterstücke in kanonischer Form
op. 180

Zwölf Vortragsstudien op. 183

50.236

- Klavierwerke IV zu vier Händen oder für zwei Klaviere. GA Bd. 37
- Tarantella in B op. 13
- Duo in a op. 15
- Aus den Ferientagen op. 72
- Fantasie op. 79
- Große Sonate in c op. 122
- Anhang: Bearbeitungen von op. 7,2; op. 11,2; op. 14,13; op. 39,2
- 50.237

„Wohl selten ist in der Geschichte der Musik eine ganze gewichtige Abteilung des Gesamtwerks eines Komponisten so in Vergessenheit geraten wie die Klavierwerke Josef Rheinbergers. ... Es ist das Verdienst des Carus-Verlags, im Rahmen der Gesamtausgabe der Werke Rheinbergers diesen Schatz gehoben zu haben: in vier Bänden [Band 34–37] mit über 900 Seiten. ... Alle Bände erfüllen mit den sehr ausführlichen und informativen Vorworten und den in ihrer Akribie schon fast einschüchternden kritischen Berichten ... höchste wissenschaftliche Ansprüche.“ (*Kirchenmusik im Bistum Limburg*, 2002)

“Probably seldom in the history of music has an entire important part of a composer’s work been so forgotten as the piano music of Josef Rheinberger. ... It is a credit to Carus-Verlag that within the Complete Edition of Rheinberger’s works this treasury has been brought to light in four volumes [vols. 34–37] encompassing more than 900 pages. ... All the volumes fulfill, with their very detailed and informative forewords and their critical reports, almost intimidating in their precision ... the highest scholarly demands.”

B. Einzelausgaben / Separate editions

Klaviermusik in Auswahl / selected piano music

- Heft 1:
 - Drei kleine Konzertstücke op. 5
 - Präludien in Etudenform op. 14
 - Fantasiestück op. 23
 - Capriccio giocoso op. 43
 - Zwei Klaviervorträge op. 45
 - 50.005
- Heft 2:
 - Drei Klaviervorträge op. 53
 - Toccata in c op. 115
 - Zwölf Vortragsstudien op. 183
 - 50.266

- Heft 3:
 - Tarantella für Klavier zu 4 Händen op. 13
 - 50.013
- Heft 4:
 - Große Sonate op. 122 für Klavier zu 4 Händen
 - 50.122
- Heft 5:
 - Duo in a op. 15 für Klavier zu 4 Händen
 - 50.015

Klaversonaten / Piano sonatas

- Sinfonische Sonate in C op. 47 / 26 min
- 50.047
- Sonate in Des op. 99 / 22 min
- 50.099
- Sonate in Es op. 135 / 28 min
- 50.135
- Romantische Sonate in fis op. 184 / 27 min
- 50.184
- Humoresken op. 28 / Pfte / 8 min
- 50.028
- Sechs Tonstücke in fugierter Form op. 39
- Pfte / 20 min
- 50.039



Rheinberger mit Mozart-Statue, Fotografie (1853)

Bearbeitungen für Klavier

Unter den zahllosen Bearbeitungen, die Komponisten des 19. Jahrhunderts von eigenen und fremden Werken anfertigten, erfreuten sich besonders die Transkriptionen für Klavier großer Beliebtheit. Sie spielten eine wichtige Rolle sowohl bei der Verbreitung des zeitgenössischen musikalischen Schaffens als auch bei der Wiederentdeckung der Musik früherer Jahrhunderte. Als willkommenes Hilfsmittel zum Kennenlernen und zur Erschließung etwa größer besetzter Orchesterwerke, die in Gestalt der Reduktionen für Klavier bequem im eigenen Wohnzimmer zum Klingen gebracht werden konnten, erfüllten sie gewissermaßen die Funktion unserer heutigen Tonträger.

Auch Rheinberger verfasste zu vielen seiner Instrumentalwerke gleichzeitig Klavierbearbeitungen, meist zu vier Händen. So legte er z.B. seine beiden Sinfonien op. 10 und op. 87, die Ouvertüren der Opern *Die Sieben Raben* und *Türmers Töchterlein*, die beiden Orgelkonzerte, einige seiner Kammermusikwerke, aber auch die meisten seiner berühmten Orgelsonaten in Fassungen für Klavier zu vier Händen vor.

Unter den Bearbeitungen fremder Werke ragt Rheinbergers Transkription der *Goldberg-Variationen* von Johann Sebastian Bach für zwei Klaviere heraus. Da das zweimanualige Cembalo in seiner Zeit nicht mehr bekannt war und deshalb auch das Bach'sche Werk kaum noch gespielt wurde, sollte seine „pietätvolle Bearbeitung für zwei Klaviere dazu dienen, Musiker und Musikfreunde mit diesem Schätze echter Hausmusik bekannt und vertraut zu machen“ (Rheinberger im Vorwort zur Erstausgabe).

Arrangements for piano

Among the innumerable arrangements which 19th-century composers made of both their works and works by other composers, transcriptions for piano were especially popular. They played an important role in making contemporary works known, as well as for the rediscovery of music from earlier centuries. As a welcome means for

becoming acquainted with music such as fully scored orchestral works, piano reductions, playable in the comfort of one's living room, fulfilled to a certain degree the function of our present-day compact disc recordings.

At the same time he composed many of his instrumental works, Rheinberger also made piano arrangements, mostly for piano four hands. Thus, for example, he completed versions for piano four hands of his two symphonies op. 10 and op. 87, the overtures to the operas *Die sieben Raben* and *Türmers Töchterlein*, the two organ concertos, some of his chamber works, and also most of his celebrated organ sonatas.

Outstanding among his arrangements of works by other composers is Rheinberger's transcription for two pianos of Johann Sebastian Bach's *Goldberg Variations*. As the two-manual harpsichord no longer existed in his time, so that Bach's work was seldom played, his "respectful arrangement for two pianos" was intended to "serve to introduce and familiarize to musicians and music lovers this treasure of true domestic music" (Rheinberger, in the foreword to the first edition).

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

- Bearbeitungen fremder Werke für ein bzw. zwei Klaviere. GA Bd. 48
 - J. S. Bach: Goldberg-Variationen (BWV 988), bearbeitet für 2 Klaviere, WoO 3
 - W. A. Mozart: Variationen in B für Klavier (KV 500), für den Konzertsavtrag frei bearbeitet, WoO 5
 - W. A. Mozart: Variationen in F für Klavier (KV 613), bearbeitet für 2 Klaviere, WoO 6 50.248

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Bearbeitungen eigener Werke*
Arrangements of his own works
- Arr. des Streichquartetts op. 89, Nr. 1 für Pffe 4hdg 50.089/03
 - Arr. des Streichquartetts op. 147, Nr. 2 für Pffe 4hdg 50.147/03

*Bearbeitungen fremder Werke**Arrangements of works by other composers*

- Bach, Johann Sebastian:
Goldberg-Variationen (BWV 988),
bearbeitet für zwei Klaviere, WoO 3
31.988
- Mozart, Wolfgang Amadeus:
Variationen in B für Klavier (KV 500),
für den Konzertvortrag frei bearbeitet,
WoO 5
51.500
- Mozart, Wolfgang Amadeus:
Variationen in F für Klavier (KV 613),
bearbeitet für zwei Klaviere, WoO 6
51.613



Rheinberger an der Steinmeyer-Orgel in der Pfarrkirche St. Florin in Vaduz (Zeichnung von Rheinbergers Frau Fanny vom 9. September 1875)

Orgelwerke

Rheinbergers Orgelmusik stellt jenen Teil seines Gesamtwerkes dar, der in den Jahrzehnten von 1920 bis 1970 wenigstens ausschnittsweise im Repertoire vertreten blieb und der in den Jahren danach den Ansatzpunkt für eine „Rheinberger-Renaissance“ bildete. Heute, da sein Orgelschaffen im Rahmen der Gesamtausgabe in textkritischer Edition wieder erhältlich ist, greifen die Organisten mit größter Selbstverständlichkeit wieder zu Rheinberger.

Die zunehmende Beliebtheit von Rheinbergers Orgelschaffen ist mit der generellen Aufwertung des 19. Jahrhunderts und mit der allmählichen Rückkehr der „romantischen Orgel“ allein nicht zu erklären. Es kommt hinzu, dass Rheinberger die ganze Bandbreite der Schwierigkeitsgrade abdeckt: von Trios und Fughetten, die großenteils auch für den Anfänger und den nebenamtlichen Organisten technisch erreichbar sind (vgl. die Opera 49, 123 und 189), über die Sammlungen kleinerer Stücke (vgl. die Opera 156, 162, 167 und 174), die dank mittleren Schwierigkeitsgrades und relativer Kürze auch für das gottesdienstliche Spiel bestens geeignet sind, bis hin zu den zwanzig großen Sonaten für den Konzertgebrauch, zu denen sich zwei Orgelkonzerte in mittelgroßer Besetzung, die praktikable Suite op. 149 (nur Streicher plus Orgel) nebst vier Werken mit Orgel und Soloinstrumenten (op. 150, 166, 98/2 und 127/2) gesellen. Last not least ist Rheinbergers Orgelideal (mechanische Kegellade mit der um 1870ff. üblichen Disposition, meist noch ohne Schwellwerk und Walze) nicht allzu hoch spezialisiert; eine klangliche Umsetzung auf Orgeln anderer Stilrichtung ist ohne Komplikationen möglich.

Martin Weyer

Organ music

Rheinberger's organ music is the part of his oeuvre which remained, at least partially, in the repertoire during the years between 1920 and 1970, and which since then has been the starting point for a "Rheinberger renaissance." Now that his organ works are again available as part of the critically edited Complete Edition, organists can turn to Rheinberger as a matter of course.

The growing popularity of Rheinberger's organ works is not to be explained simply as a consequence of a general reappraisal of the 19th century and as a gradual return to the "romantic organ." It is also significant that Rheinberger wrote organ music for every degree of difficulty: from trios and fuguettes, most of which are within the technical capabilities of beginners and amateur organists (e.g. opus numbers 49, 123 and 189), by way of the collections of short pieces (op. 156, 162, 167, and 174), which, thanks to their only moderate degree of difficulty and relatively short duration, are also suitable for use at church services, to the twenty great sonatas for concert use. There are also two organ concertos with average-size orchestras, the practical Suite op. 149 (only strings with the organ), and four works for organ with solo instruments (op. 150, 166, 98/2 and 127/2). Last but not least, Rheinberger's ideal organ (tracker action with specification common around 1870, generally without a swell organ) is not too highly specialized; the music written with such an organ in mind can be adapted without difficulty for performance on organs in other categories.

Martin Weyer

A. Gesamtausgabe / Complete Edition

– Orgelsonaten 1–10. GA Bd. 38
 Nr. 1 in c op. 27 · Nr. 2 in As op. 65 · Nr. 3 in G op. 88 · Nr. 4 in a op. 98 · Nr. 5 in Fis op. 111
 Nr. 6 in es op. 119 · Nr. 7 in f op. 127 · Nr. 8 in e op. 132 · Nr. 9 in b op. 142 · Nr. 10 in h op. 146
 50.238

– Orgelsonaten 11–20. GA Bd. 39
 Nr. 11 in d op. 148 · Nr. 12 in Des op. 154
 Nr. 13 in Es op. 161 · Nr. 14 in C op. 165
 Nr. 15 in D op. 168 · Nr. 16 in gis op. 175
 Nr. 17 in H op. 181 · Nr. 18 in A op. 188
 Nr. 19 in g op. 193 · Nr. 20 in F op. 196
 50.239

– Kleinere Orgelwerke. GA Bd. 40
 Zehn Trios für die Orgel op. 49
 Zwölf Fughetten strengen Stils op. 123a
 Zwölf Fughetten strengen Stils op. 123b
 Zwölf Charakterstücke op. 156
 Monologe. Zwölf Stücke op. 162
 Meditationen op. 167
 Miscellaneen op. 174
 Zwölf Trios für die Orgel op. 189
 50.240

„Ein Prachtband, den man immer wieder gerne – als Pädagoge wie auch als Schüler – zur Hand nehmen wird, um aus ihm zu spielen. Endlich sind nun die ‚kleineren Orgelwerke‘ des großen süddeutschen Romantikers jederzeit in einem Band greifbar. Die Auswahl der Kompositionen, das erstklassige Notenbild sowie die Verarbeitung lassen keinerlei Wünsche übrig.“
 (*Musica Sacra*, 1998)

“A splendid volume to which both teacher and pupil will turn again and again to play from it. At last the ‘smaller organ works’ of the great south-German romantic are accessible in one volume. The choice of compositions, the excellent quality of the printed music itself, and the presentation leave nothing to be desired.”

– Kleinere Orgelwerke ohne Opuszahl
 in Auswahl / GA-Supplementband 3 / i.V.
 Fuge in f WoO 10
 Zehn kleine Stücke für die Orgel WoO 25
 Sechs Stücke für die Orgel WoO 26
 Trio in e WoO 33
 Trio in c WoO 37
 Praeludium in c WoO 56
 Romanze in C WoO 70
 Praeludium in g WoO 77
 Praeludium für die Orgel von Nicolaus Bruhns
 WoO 95
 Große Fuge in f J WV 3
 Praeludium und Fuge in D J WV 10
 Praeludium und Fuge in e J WV 13
 Praeludium und Fuge in C J WV 16
 (Änderungen vorbehalten)
 50.288

Monolog op. 162,1

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Con moto ♩ = 116

Manual *ff*

Pedal *ff*

© 2001 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 50.264

B. Einzelausgaben / Separate editions

- Orgelsonate Nr. 1 in c op. 27 / 12 min
50.027
- Zehn Trios op. 49 / 21 min
50.049
- Orgelsonate Nr. 3 in G op. 88 / 14 min
50.088
- Orgelsonate Nr. 4 in a op. 98 / 17 min
CV 50.098
- Zwölf Fughetten strengen Stils op. 123a
22 min
50.123/10
- Zwölf Fughetten strengen Stils op. 123b
32 min
50.123/20
- Orgelsonate Nr. 8 in e op. 132 / 27 min
50.132
- Orgelsonate Nr. 11 in d op. 148 / 21 min
50.148
- Zwölf Charakterstücke op. 156 / 41 min
50.156
- Monologe op. 162 / 34 min
50.162
- Orgelsonate Nr. 14 in C op. 165 / 21 min
50.165

- Meditationen op. 167 / 51 min
50.167
- Miscellaneen op. 174 / 51 min
50.174
- Zwölf Trios op. 189 / 27 min
50.189

C. Sammlung / Collection

- Freie Orgelmusik für den Gottesdienst
Monolog in C op. 162,1; Fuga in C WoO 25,5
Trio in C op. 189,4; Ernste Feier in C op. 174,7
Präludium in c op. 156,1
Fughette in D op. 123a,9
Abendfriede in D op. 156,10
Trio in Des op. 189,1; Vision in Des op. 156,5
Fughette in d op. 123b,1
Abendruhe in E op. 174,10
Passacaglia in e op. 167,10
Passacaglia in e op. 156,11
Fughette in Es op. 123a,1
Intermezzo in F, 2. Satz aus op. 98
Monolog in f op. 162,10; Trio in G op. 49,9
Trio in A op. 189,8; Trio in a op. 49,3
Trio in h über „O Haupt voll Blut und Wunden“
WoO 25,9
50.264

Bücher / Books

– Wanger, Harald (* 1933)

Josef Gabriel Rheinberger. Leben und Werk in Bildern. Supplementband 2 zur Gesamtausgabe. Mehrfarbiger Bildband, in Leinen. 50.289

Die erste umfassende Dokumentation von Rheinbergers Werdegang und Wirken in Wort und Bild, ausgezeichnet mit dem Deutschen Musikeditions-Preis 1998.

„In gewohnt mustergültiger Carus-Manier legt Harald Wanger einen wunderschönen Band vor, der auch für denjenigen interessant sein dürfte, der normalerweise nicht unbedingt zu Biographien greift. Neben den gut gegliederten biographischen Daten (inclusive Stammbaum) werden die verschiedenen Stationen in Rheinbergers Leben sowie Personen, die auf seinem Lebensweg von Bedeutung sind, anhand von Bildern, Programmzetteln, autographen Skizzen etc. dargestellt. Besonders interessant sind daneben die Zitate aus Briefen und Aufzeichnungen des Komponisten, die das Bildmaterial erläutern.“ (*Musica Sacra*, 1998).

This first comprehensive documentation of Rheinberger's career and works in words and illustrations was winner of the Deutscher Musikeditions-Preis 1998. "In the usual exemplary Carus style Harald Wanger presents a wonderful volume which may well be interesting even to those who are not normally addicted to biographies. Along with the well-organized biographical data (including a family tree), the various stations of Rheinberger's life, together with people who were important to him, are presented with pictures, programs, autograph sketches, etc. Particularly interesting are the quotations from letters and writings by the composer, which explain the visual material."

– Rheinberger, Briefe und Dokumente seines Lebens, hg. von Harald Wanger und Hans-Josef Irmen

Kindheit bis 9.5.1859	50.291
09.12.1859 bis 16.01.1868	50.292
22.06.1868 bis 27.07.1870	50.293
13.07.1870 bis 31.12.1873	50.294
01.01.1874 bis 28.10.1884	50.295
13.12.1884 bis 03.01.1893	50.296
26.01.1893 bis 11.12.1901	50.297
Briefe an Henriette Hecker	50.298
Register (mit Addenda zu Bd. 3)	50.299

Eine Sammlung von Briefen, Rezensionen, Aufführungsberichten, Tagebucheinträgen und anderen zeitgenössischen Dokumenten. Ein unverzichtbares Nachschlagewerk für die Rheinberger-Forschung und eine lebendige Biografie des Komponisten.

This is a collection of letters, reviews, accounts of performances, diary entries and other contemporary documents. It is an indispensable reference work for Rheinberger research, and a living biography of the composer.

– Josef Gabriel Rheinberger: Bassübungen für die Harmonielehre. Aus dem Nachlass hg. von István P. Korody 24.061

Das Heft enthält eine Reihe von Generalbassübungen, die Rheinberger in seinem Kompositionsunterricht verwendet hat und vom Herausgeber mit Kommentaren und Lösungsvorschlägen versehen wurden. Die Sammlung gewährt interessante Einblicke in die Unterrichtsmethode des zu seiner Zeit hoch angesehenen Kompositionslehrers.

The volume contains a series of thoroughbass exercises which Rheinberger used in his composition teaching, and to which the editor has provided commentaries and suggested solutions. This collection offers an interesting glimpse into the instructional methods of this composition teacher, who was highly regarded in his time.

– Harald Wanger. Rheinberger-Archivar, Organist, Pädagoge und Historiker. Festgabe zum 70. Geburtstag (Biografie und Bibliografie), hrsg. von Franz-Georg Rössler 24.060

Postkarte / Postcard

– Rheinberger, Josef Gabriel. Fotografie von Hecht, ca. 1870 (schwarzweiß) 40.375/10

Compact Discs

Musica Sacra 1–7

1 Der Stern von Bethlehem op. 164

Weihnachtskantate für Soli, Chor und Orchester, Text: Fanny von Hoffnaaß
Rita Streich, Sopran, Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton / Chor des Bayerischen Rundfunks, Symphonieorchester Graunke / Robert Heger
83.111

2 Cantus Missae

Missa in Es op. 109, Hymne op. 35, Stabat Mater op. 138, Fünf Hymnen op. 140, Abendlied op. 69,3
Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius
83.113
ausgezeichnet mit dem „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“

3 Romantische Kirchenmusik für

Männerchor

Rheinberger: Messe in B op. 172, Messe in F op. 190; Cornelius: Ach, wie nichtig; Mitten wir im Leben sind; Mendelssohn: Zwei geistliche Chöre op. 115
collegium vocale limburg / Eberhard Metternich
83.125

4 Missae et Cantiones

Sechs religiöse Gesänge op. 157, Messe in f op. 159, Requiem in d op. 194
K. Mertens, Bariton / E. Krapp, Orgel
Frankfurter Kantorei / Wolfgang Schäfer
83.140

5 Abendlied

Fünf Motetten op. 40, Passionsgesang op. 46
Drei geistliche Gesänge op. 69, Missa brevis in F op. 117, Osterhymne op. 134
Vancouver Cantata Singers / James Fankhauser
83.146

6 Missa et Hymni

Wie lieblich sind deine Wohnungen op. 35
Drei lateinische Hymnen op. 96, Sechs Hymnen op. 118, Messe in Es op. 155
Elektra Women's Choir Vancouver
Morna Edmundson, Diane Loomer
83.145

7 Christus factus est

Missa St. Crucis in G op. 151, Neun Advent-Motetten op. 176, Christus factus est op. 107,5
Missa in A op. 126 (Orgelfassung)
Meditator op. 133,2
Vocalensemble Rastatt, Thomas Berning, Orgel
Leitung: Holger Speck
83.158

“When you hear music of such high caliber, much of which is being recorded for the first time, you have to wonder why it's remained in obscurity for so long. ... And as for the choir on this recording ... it's hard to imagine a finer advocate for Rheinberger's work, nor is it possible to offer anything but praise for the quality of the singing (lovely sopranos!), the attention to ensemble balance, and the careful shaping of phrases and expressive nuances.” (*ClassicsToday*, 2003)

Weltliche Chormusik / Secular choral music

Dennoch singt die Nachtigall

Vocalensemble Rastatt, Anne Le Bozec,
Pianoforte, Leitung: Holger Speck
83.157

Kostproben aus Rheinbergers weltlicher Chormusik in wechselnden Besetzungen, teils mit Klavierbegleitung. Überwiegend Ersteinspielungen.

“The Rastatt choral sonority has a translucent purity and clarity, impeccable intonation, perfect ensemble, a wide spectrum of lovely colors, and ravishing dynamic plasticity and control. ... This is an exceptional recording, not to be overlooked.” (*American Record Guide*, 2002)

Vom Goldenen Horn

Vom Goldenen Horn op. 182
Liebesgarten op. 80
In Sturm und Frieden op. 170
Vokalensemble Freiburg
Leitung: Wolfgang Schäfer
83.177

Instrumentalmusik / Instrumental music

Sinfonie in F „Florentiner Sinfonie“ op. 87
Nordwestdeutsche Philharmonie
Alun Francis
83.112

Index der Vokalwerke

Index of vocal works

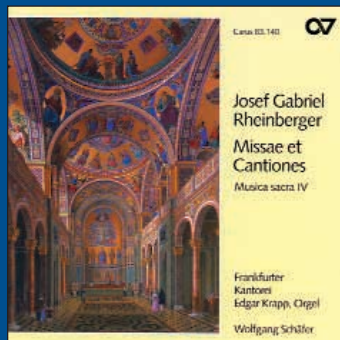
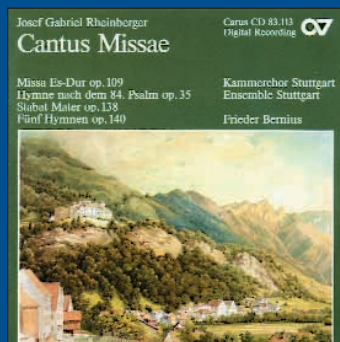
Abend am Meer op. 124,1	26	Deus tu convertens op. 176,5	17, 18
Abendfriede op. 52,5	26	Dextera Domini op. 140,2	19
Abendlied „Bleib bei uns“ op. 69,3	16, 18, 43	Die Liebe ist ein Rosenstrauch op. 80,3	26
Abendruhe op. 160,4	25	Die Nacht op. 56	27
Ad te levavi op. 176,3	17, 18	Die Quelle op. 170,3	26
Adoramus te op. 96,2	15	Die Rosen von Hildesheim op. 143	27
All meine Gedanken op. 2,1	26	Die Schäferin vom Lande op. 17,2	27
Alma redemptoris mater op. 171,2	15	Die Seelen der Gerechten op. 128,1	15
Alpenandacht op. 124,8	26	Die sieben Raben op. 20	22
Am Seegestade op. 158	23	Die tote Braut op. 81	27
Am Strome op. 108	25, 26	Die Wasserfee op. 21	27, 28
Am Walchensee op. 63	25	Die Wolken op. 170,2	26
Angelis suis op. 140,5	18, 19	Diffusa est op. 58,3	16
Angelus Domini op. 133,4	16	Drei Duette op. 103	27
Anima nostra op. 133,1	16	Drei geistliche Gesänge op. 69	16, 43
Auf der Wanderung op. 160	24	Drei Gesänge op. 129	23
Aus dem Sängerbuchen op. 85	24	Drei lateinische Hymnen op. 96	15, 43
Aus den Alpen op. 124,7	26	Drei vierstimmige Männerchöre op. 44	24
Aus deutschen Gauen op. 125	24	Drei Wanderer WoO 11	25
Aus fränkischen Landen op. 141	24	Drei Wettgesänge op. 144	24
Aus verborgnem Tal op. 136	23	Du sonnige, wonnige Welt op. 130,2	25
Aus Westfalen op. 130	24	Ein Stündlein wohl vor Tag op. 31,2	26
Ave Maria op. 157,6	15	Eripe me op. 140,3	19
Ave Maria in f op. 171,1	15	Erstes Wanderlied op. 124,3	26
Ave Maria, aus op. 172	15	Es glänzt die laue Mondennacht op. 31,1	26
Ave Maria op. 176,9	17, 18	Es spricht der Tor op. 40,4	16, 18
Ave Maria in B WoO 7,1	16	Ex Sion op. 176,4	17, 18
Ave maris stella op. 118,5	15	Fahrende Schüler op. 100	24
Ave maris stella op. 171,4	15	Falsche Bläue op. 108,4	26
Ave Regina op. 140,4	19	Feierabend op. 170,4	26
Ave Regina op. 171,6	15	Frohlocket, ihr Gerechten op. 40,5	16
Ave vivens hostia op. 96,3	15	Frühling ohn' Ende op. 52,1	26
Benedicta es tu op. 163,5	17	Fünf Gesänge op. 73	24
Benedictus Dominus op. 163,1	17	Fünf Hymnen op. 107	16
Benedixisti op. 176,7	17, 18	Fünf Hymnen op. 140	18, 19, 43
Bete auch du op. 108,3	26	Fünf Lieder op. 4	23
Cantate op. 125,2	25	Fünf Lieder op. 31	25, 26
Christoforus op. 120	19	Fünf Lieder und Gesänge op. 2	25, 26
Christus factus est op. 107,5	16, 43	Fünf Motetten op. 40	16, 43
Cita mors ruit op. 185,2	25	Fünf Motetten op. 163	16, 17
Confitebor tibi Domine op. 163,4	17	Gewitter op. 170,7	26
Confitebor WoO 7,5	18	Gute Nacht op. 131,6	25
Das Mühlrad op. 124,2	26	Guter Rat op. 170,6	26
Das Schloss am Meer op. 17,1	27	Heil'ge Nacht op. 128,3	15
Das Tal des Espingo op. 50	27, 28	Herbstgesang op. 144,3	25
Das Töchterlein des Jairus op. 32	19	Herbstlied op. 170,8	26
Das Zauberwort op. 153	22	Herr, du mein Gott op. 128, 2	15
Denk es, o Seele op. 31,5	26	Herr, in deiner Kraft JWV 142	18
Dennoch singt die Nachtigall op. 170,5	26	Hoffe op. 170,1	26
De profundis WoO 13	18	Hymne „Dein sind die Himmel“ op. 69,2	16, 18
Der arme Heinrich op. 37	22	Hymne nach dem 83. Psalm op. 35	15, 43
Der Fischer op. 2,2	26	Hymnus an die Tonkunst op. 179	27
Der Herr erhöre dich op. 40,3	16	Ich bin des Herrn op. 157,2	15
Der Schelm von Bergen op. 86,4	25	Ich liebe, weil erhöret der Herr op. 40,1	16, 18
Der Stern von Bethlehlem op. 164	19, 43	Im Erdenraum op. 131,4	25
Der Strom op. 108,1	26	Im Märzen op. 85,4	25
Der Todesengel op. 108,6	26	Im neuen Frühling op. 52	25
		Im stillen Grunde op. 80,1	26
		In Deo speravit cor meum op. 163,2	17
		In der Zechstube op. 74	24
		In Sturm und Frieden op. 170	25, 26, 43

Inclina Domine op. 118,4	15	Rorate coeli op. 176,1	17, 18
Jagdmorgen op. 116,4	25	Salentin von Isenburg op. 86,3	25
Jahreszeiten op. 186	25	Salve Regina op. 107,4	16, 18
Jam sol recedit op. 107,2	16	Salve Regina op. 118,1	15
Jesu dulcis memoria op. 58,4	16, 18	Salve Regina op. 171,3	15
Johannisnacht op. 91	27	Salvete flores martyrum op. 107,3	16
Justus ut palma florebit op. 58,5	16, 18	Scheiden op. 124,4	26
Kleiner und leichter Messgesang op. 62	11, 12	Sechs Gesänge op. 131	24, 25
König Erich op. 71	27	Sechs Hymnen op. 58	16
Laudate Dominum op. 133,3	16	Sechs Hymnen op. 118	15, 43
Liebesgarten op. 80	25, 26, 43	Sechs religiöse Gesänge op. 157	15, 43
Liebesleben op. 55	23	Sederunt principes op. 163,3	17
Lied der Schmiedegesellen op. 130,5	25	Seebilder op. 116	24
Liederbuch für Kinder op. 152	23	Sehet, welche Liebe op. 157,1	15
Lockung op. 25	27	Selig sind die Toten WoO 22	18
Mailed op. 48,4	25	Sieben charakteristische Gesänge op. 185	24
Maitag op. 64	27, 28	Sieben Lieder op. 3	23
Mane nobiscum op. 69,3	16	Sieben Lieder op. 26	23
Marianische Hymnen op. 171	15	Sommernacht op. 124,6	26
Media vita in morte sumus op. 24,3	18	St. Nepomuks Vorabend WoO 63	25
Meditabor op. 133,2	16, 43	Stabat Mater in c op. 16 (1864/68)	18
Memorare op. 118,2	15	Stabat Mater op. 16, Erstfassung 1864	18
Missa in A op. 126	11, 12, 43	Stabat Mater in g op. 138	18, 19, 43
Missa in a op. 197	13	Toggenburg op. 76	27
Missa in B op. 172	11, 12, 43	Tribulationes op. 140,1	18, 19
Missa in C op. 169	14	Um Mitternacht op. 31,3	26
Missa in d op. 83	13	Universi op. 176,2	17, 18
Missa in E op. 192	13	Vater unser op. 157,4	15
Missa in Es (Cantus Missae) op. 109	13, 43	Vater unser JWV 14	18
Missa in Es op. 155	11, 12, 43	Veni sponsa Christi op. 58,6	16
Missa in F op. 117	13, 43	Verlust op. 63,6	26
Missa in F op. 190	11, 12, 18, 43	Vier deutsche Gesänge op. 48	24
Missa in f op. 159	13, 43	Vier elegische Gesänge op. 128	15
Missa in G op. 151	13, 18, 43	Vier epische Gesänge op. 86	24, 25
Missa in g op. 187	11, 12	Vier Gesänge op. 22	23
Morgenlied op. 69,1	16	Vier Gesänge op. 173	24
Nachtgebet op. 157,5	15	Vier Hymnen op. 54	14
Nachtgesang op. 80,5	26	Vier Lieder des Gedächtnisses op. 24	25
Nero op. 86,1	25	Vier Motetten op. 133	16
Neujahrsgebet op. 85,1	25	Vom goldenen Horn op. 182	22, 43
Neun Advent-Motetten op. 176	16, 17, 43	Vom Rhein op. 90	24
Omnes de Saba op. 58,1	16, 18	Wache Träume op. 57	23
Osterhymne op. 134	16, 17, 43	Waldblumen op. 124	25, 26
Osterlied op. 128,4	15	Waldesgruß op. 2,5	26
Passionsgesang op. 46	18, 43	Waldmorgen op. 90,1	25
Pater noster op. 107,1	16	Wanderlied op. 2,4	26
Pfingstmorgen op. 141,2	25	Warum toben die Heiden op. 40,2	16, 18
Preis und Anbetung WoO 24	18	Wellen blinken durch die Nacht op. 80,4	26
Prope est Dominus op. 58,2	16	Wenn alle untreu werden op. 157,3	15
Prope est Dominus op. 176,8	17, 18	Wiegenlied op. 108,2	26
Puer natus op. 118,6	15	Wie lieblich sind deine Wohnungen op. 35	15, 43
Quam admirabile op. 118,3	15	Wie lieblich op. 35 (Urfassung)	18
Qui sedes op. 176,6	17, 18	Wittekind op. 102	27
Regina coeli op. 171,5	15	Willkommen op. 80,2	26
Regina coeli op. 96,1	15	Zeiten und Stimmungen op. 41	23
Requiem in b op. 60	14	Zum neuen Jahr op. 31,4	26
Requiem in d op. 194	13, 18, 43	Zum Walde op. 2,3	26
Requiem in Es op. 84	13	Zwei Gesänge op. 75	27
Rhapsodie op. 186,5	26	Zwei Gesänge op. 95	27
Rheinisches Tanzlied op. 186,6	26	Zwei Liebchen op. 108,5	26
Rolands Horn op. 86,2	25	Zweites Wanderlied op. 124,5	26

16.029/00	Andante pastorale	Part + Sti	12,50 €	50.105/00	Violinsonate Nr. 2 in e	Part + Sti	12,50 €
24.060/00	Harald Wanger (Festgabe)	Buch	19,80 €	50.107/10	Pater noster	Part	1,20 €
24.061/00	Bassübungen	Buch	18,00 €	50.107/20	Jam sol recedit	Part	1,20 €
31.988/00	Rheinb./Bach: Goldbergvariät.	Part	28,20 €	50.107/30	Salvete flores	Part	1,20 €
40.240/02	Abendfriede	Part	0,80 €	50.107/40	Salve Regina	Part	1,20 €
40.240/13	Waldesgruß	Part	0,80 €	50.107/50	Christus factus est	Part	2,20 €
40.375/10	Postkarte	PK	0,90 €	50.108/10	Der Strom	Part	1,20 €
40.595/00	Rhapsodie in H	Part + Sti	6,00 €	50.108/20	Wiegenlied u.a.	Part	2,20 €
50.002/00	Fünf Lieder und Gesänge	Part	*3,80 €	50.108/50	Zwei Liebchen	Part	1,20 €
50.005/00	Klaviermusik Heft 1	Sig	30,00 €	50.108/60	Der Todesengel	Part	1,20 €
50.013/00	Tarantella (Klaviermusik, Heft 3)	Sig	9,00 €	50.109/00	Missa in Es (Cantus Missae)	Part	10,00 €
50.015/00	Duo in a für 2 Klaviere	Sig	18,00 €	50.109/05		ChP	*6,20 €
50.016/00	Stabat Mater	Part	14,20 €	50.112/00	Klaviertrio Nr. 2 in A	Part + Sti	14,00 €
50.016/03		KA	9,00 €	50.114/00	Klavierquintett in C	Part + Sti	23,00 €
50.016/05		ChP	2,90 €	50.117/00	Missa brevis in F	Part	*4,40 €
50.016/09		Harm	14,90 €	50.118/10	Salve Regina	Part	2,00 €
50.016/11-15		5 Str à	3,70 €	50.118/20	Memorare	Part	1,20 €
50.021/00	Die Wasserfee	Part	*3,50 €	50.118/30	Quam admirabile	Part	2,00 €
50.027/00	Orgelsonate 1 in c	Part	9,80 €	50.118/40	Inclina Domine	Part	2,00 €
50.028/00	Humoresken	Pfte	7,00 €	50.118/50	Ave maris stella	Part	2,00 €
50.031/00	Fünf Chorlieder	Part	2,90 €	50.118/60	Puer natus	Part	2,00 €
50.034/00	Klaviertrio Nr. 1 in d	Part + Sti	20,00 €	50.121/00	Klaviertrio Nr. 3 in B	Part + Sti	31,00 €
50.035/00	Wie lieblich sind deine Vv.	Part	4,00 €	50.122/00	Große Sonate für Pfte 4 hdg in c	Part	19,95 €
50.035/05		ChP	1,20 €	50.123/10	Zwölf Fughetten strengen Stils 1	Part	11,50 €
50.037/00	Der arme Heinrich	Part	15,00 €	50.123/20	Zwölf Fughetten strengen Stils 2	Part	13,00 €
50.038/00	Klavierquartett in Es	Part + Sti	20,00 €	50.124/00	Waldblumen	Part	*4,40 €
50.039/00	Sechs Tonstücke	Pfte	6,50 €	50.126/00	Missa in A. Orchesterfassung	Part	24,00 €
50.040/10	Ich liebe, weil erhört der Herr	Part	1,20 €	50.126/03		OA	6,50 €
50.040/20	Warum toben die Heiden	Part	1,20 €	50.126/05		ChP	2,90 €
50.040/30	Der Herr erhöhe dich	Part	1,20 €	50.126/11-15		5 Str à	3,70 €
50.040/40	Es spricht der Tor	Part	1,20 €	50.126/21		Fl	3,70 €
50.040/50	Frohlocket, ihr Gerechten	Part	1,20 €	50.128/10	Zwei Gesänge für tiefe Stimme	Part	5,00 €
50.046/00	Passionsgesang	Part	6,00 €	50.128/20	Zwei Gesänge für hohe Stimme	Part	5,00 €
50.046/05		ChP	2,20 €	50.131/60	Gute Nacht	Part	2,20 €
50.047/00	Sinfonische Sonate für Klavier	Part	12,50 €	50.132/00	Orgelsonate Nr. 8 in e	Part	12,80 €
50.049/00	Zehn Trios für die Orgel	Part	8,50 €	50.133/10	Anima nostra	Part	2,20 €
50.050/00	Das Tal des Espingo	Part	leihweise	50.133/20	Meditabor	Part	1,20 €
50.050/03		KA	5,40 €	50.133/30	Laudate Dominum	Part	1,20 €
50.050/09		Harm	39,80 €	50.133/40	Angelus Domini	Part	2,20 €
50.050/10		Part	2,20 €	50.134/00	Victimae paschali	Part	*3,50 €
50.050/11-15		5 Str à	3,00 €	50.135/00	Klaviersonate in Es	Part	14,00 €
50.058/10	Omnes de Saba + Prope est	Part	1,20 €	50.137/00	Orgelkonzert Nr. 1 in F	Part	21,00 €
50.058/20	Drei Motetten	Part	2,20 €	50.137/09		Harm	8,00 €
50.058/30	Justus ut palma florebit	Part	1,20 €	50.137/11-15		5 Str à	4,20 €
50.060/03	Requiem mit Orchester	KA	14,50 €	50.137/49		Org	19,00 €
50.060/05		ChP	*6,20 €	50.138/00	Stabat Mater	Part	12,80 €
50.060/09		Harm	46,50 €	50.138/05		ChP	2,20 €
50.060/11-15		5 Str à	5,50 €	50.138/11-15		5 Str à	1,80 €
50.062/00	Kleiner und leichter Messgesang	Part	5,50 €	50.139/00	Nonett	Part	21,00 €
50.062/05		ChP	2,20 €	50.139/09		Set	37,00 €
50.064/00	Maitag	Part	11,00 €	50.140/10	Tribulationes	Part	2,20 €
50.064/05		ChP	*3,50 €	50.140/20	Dextera Domini	Part	1,20 €
50.069/10	Morgenlied + Hymne	Part	2,20 €	50.140/30	Eripe me	Part	2,20 €
50.069/20	Abendlied	Part	1,20 €	50.140/40	Ave Regina	Part	1,20 €
50.069/30	Mane nobiscum (Abendlied)	Part	1,20 €	50.140/50	Angelis suis	Part	2,20 €
50.077/00	Violinsonate Nr. 1 in Es	Part + Sti	12,00 €	50.147/00	Streichquartett Nr. 2 in F	Part	7,50 €
50.080/00	Liebesgarten. 5 Chorlieder	Part	2,90 €	50.147/03		KA4h	7,50 €
50.083/00	Missa brevis in d	Part	*3,50 €	50.147/09		Set	17,00 €
50.084/00	Requiem in Es	Part	*3,50 €	50.148/00	Orgelsonate Nr. 11 in d	Part	12,00 €
50.086/10	Nero		2,60 €	50.149/00	Suite in c für Org, VI und Vc	Part	23,00 €
50.086/20	Rolands Horn		*3,50 €	50.149/11-17		7 Str à	3,70 €
50.086/30	Salentin v. Isenburg		*3,50 €	50.149/49		OA	23,00 €
50.087/00	Florentiner Sinfonie in F	Part	82,00 €	50.150/00	Sechs Stücke	Part + Sti	17,00 €
50.087/09		Harm	84,00 €	50.151/00	Missa Sti. Crucis in G	Part	*3,70 €
50.087/11-15		5 Str à	8,00 €	50.153/00	Das Zauberwort (Kalif Storch)	Part	17,00 €
50.088/00	Orgelsonate 3 in G	Part	11,80 €	50.155/00	Missa in Es (Frauenchor)	Part	9,00 €
50.089/00	Streichquartett Nr. 1	Part + Sti	i. V.	50.155/05		ChP	*4,30 €
50.089/03		KA4h	20,00 €	50.156/00	Zwölf Charakterstücke	Part	18,00 €
50.089/09		Set	17,00 €	50.157/00	Sechs religiöse Gesänge	Part	8,00 €
50.092/00	Cellosonate in C	Part + Sti	15,00 €	50.159/00	Missa in f	Part	9,70 €
50.096/10	Regina coeli	Part	2,20 €	50.159/05		ChP	*4,40 €
50.096/20	Adoramus te + Ave vivens	Part	2,90 €	50.162/00	Monologe. 12 Stücke	Part	13,00 €
50.098/00	Orgelsonate Nr. 4 in a-Moll	Part	9,80 €	50.163/10	Benedictus Dominus	Part	1,20 €
50.099/00	Klaviersonate in Des	Part	11,00 €	50.163/20	In Deo speravit cor meum	Part	1,20 €

Josef Gabriel Rheinberger

Carus Compact Discs



Zu beziehen durch / Available through
En vente chez: